

Augsburger Zukunftspreis **2018**

38 vorbildliche Projekte und Akteure
für nachhaltige Entwicklung



Stadt Augsburg
**Deutschlands nachhaltigste
Großstadt 2013**

 **Stadtparkasse
Augsburg**

Die Zukunftsparkasse



Vorwort

Nachhaltigkeit ist eine große Aufgabe. Das unterstreichen auch die 17 weltweiten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die SDGs (sustainable development goals). Auch Augsburg ist aufgefordert, sich dieser Herausforderung anzunehmen. Wir müssen sie gemeinsam angehen – Stadtrat, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Organisationen, Bildungseinrichtungen und Wirtschaft.

Wir in Augsburg sind ja mit unserem Prozess der Lokalen Agenda 21 schon seit 1996 in Richtung Nachhaltigkeit unterwegs. Ein wichtiger Baustein ist seit 2006 der jährliche Zukunftspreis. Es ist immer wieder spannend und ermutigend, wer sich alles für eine gute Zukunft engagiert.

Neu ist heuer, dass wir einen der sechs Preise für ein Wirtschaftsunternehmen reserviert haben. Auch hier möchten wir die Bemühungen honorieren, die gewinnorientierte Unternehmen erbringen. Denn wir brauchen auch verstärkt diese Akteure, wenn wir den erforderlichen Wandel Richtung Nachhaltigkeit erreichen wollen. Erfreulicherweise gibt es in Augsburg eine wachsende Zahl von Unternehmen, die zur Umsetzung unserer Zukunftsleitlinien und der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beitragen.

Wir danken allen Bewerberinnen und Bewerbern! Denn unabhängig davon, ob Hauptjury oder Schuljury ihnen einen Preis zuspricht, sind die eingereichten und hier präsentierten Beiträge beeindruckend und bedeutsam für die Menschen dieser Stadt und auch darüber hinaus.



Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister



Reiner Erben
Referent für Umwelt, Nachhaltigkeit
und Migration

Gemeinsam stark



*Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Teilnehmende
am Wettbewerb um den Augsburger Zukunftspreis,*

seit vielen Jahren unterstützen wir den Augsburger Zukunftspreis, der mittlerweile ein fester Bestandteil der regionalen Nachhaltigkeitsbewegung ist.

Die Herausforderung, die Zukunft unserer schönen Stadt und der Menschen lebenswert zu gestalten, erfordert immer wieder ein Nachdenken, einen Blick „über den Tellerrand hinaus“, ein Hinschauen auf die aktuellen Entwicklungen.

Nur so können wir wahrnehmen, was sich ändert. Überlegen und entscheiden, wie wir diesen Veränderungen begegnen wollen. Das ist wichtig für ein gutes und friedvolles Miteinander in der Stadt. Die vielen unterschiedlichen Projekte, die dieses Jahr wieder eingereicht wurden, sind ein wichtiger Beitrag zu diesem Prozess.

Auch die Stadtparkasse Augsburg stellt sich immer wieder auf neue Veränderungen ein und geht mit der Zeit. Aber bei allem Wandel können unsere Kunden auf unser Wertesystem vertrauen: Wir verstehen Menschen in jeder Lebensphase, unterstützen sie in ihrer Zukunftsplanung und geben ihnen Sicherheit.

Ich freue mich, dass sich so viele Menschen mit ihren unterschiedlichsten Ideen für ihre Stadt engagieren. Gemeinsam für eine gute Zukunft zu arbeiten, macht Freude und ist ein Erfolg für alle.

Ihr Rolf Settelmeier

 **Stadtparkasse
Augsburg**

Haupt-Jury

Die Jury besteht aus jeweils einem Vertreter aller im Stadtrat vertretenen Fraktionen/Ausschussgemeinschaften und ebenso vielen Vertretern aus dem Nachhaltigkeitsbeirat.

Bernhard Brockmann

Umweltbeauftragter Evangelische Kirche

Josef Hummel

Stadtrat, CSU-Fraktion

Thomas Lis

Stadtrat, Fraktion Pro Augsburg

Christian Pettinger

Stadtrat, Ausschussgemeinschaft Freie Wähler/
Die Linke/ÖDP/Polit-WG

Marie Rechthaler

AG Wohlfahrtspflege/Stadtjugendring

Susanne Sadremoghaddam

Handwerkskammer für Schwaben

Dr. Sebastian Seidel

Ständige Konferenz der Kulturschaffenden

Gabriele Thoma

Stadträtin, SPD-Fraktion

Martina Wild

Stadträtin, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Astrid Zimmermann

Werkstatt Solidarische Welt e. V.

Beratendes Mitglied (ohne Stimmrecht):

Hellmut Steffens

Nachhaltigkeitsbeirat

Vorsitz (ohne Stimmrecht):

Reiner Erben

Stadt Augsburg, Referent für Umwelt,
Nachhaltigkeit und Migration

Schülerinnen- und Schüler-Jury

Der 2018 zum dritten Mal durch eine Schülerinnen- und Schüler-Jury vergebene Sonderpreis wurde ausgewählt von folgenden Schülerinnen und Schülern der beiden 8. Klassen der Schüler-Mittelschule im Schuljahr 2017/2018:

Klasse 8cM

Jaklin Ali

Noel Amno

Sila Arslan

Hanna Baumgärtner

Asya Cebeci

Yunus Duran

Nadine Gleich

Emre Güvenc

Frieda Hengge

Vanessa Heß

Leonie Kalko

Rümeysa Keles

Karin Kielwein

Michelle Mertens

Martin Misovski

Aaron Shushe

Johannes Sirch

Abdurrahman Sofu

Fatima Suleiman

Even Zeido

Klasse 8dM

Burak Asar

Andreea Belea

Tomislav Crnov

Nazar Erkoc

Erjona Haxha

Ardit Hoxha

Besmir Ilazi

Arthur Kabasi

Jaqueline Kozak

Festina Kuqi

Felix Lehmann

Angelina Majic

Edward Nesan

Trang Nguyen

Sarah Reinsch

Meliha Sabotic

Adrian Schmolke

Gorek Singh

Rukiye Tirak

Jenny Tran

Betreuende Lehrkräfte

Michael Mayr

Stephanie Pfänder

Teilnehmer

Preisträgerprojekte

(in alphabetischer Reihenfolge)

Inklusion voranbringen	8
Modular Festival	10
Plastik- und Müllvermeidung im Alltag	12
Weltladen Augsburg – für gerechten Handel	14
Sonderpreis für gewinnorientierte Unternehmen: Degree Clothing GmbH Nachhaltige Mode aus Augsburg	18
Sonderpreis der Schülerinnen- und Schüler-Jury: meins.ist.deins	22

Teilnehmende Initiativen, Organisationen und Institutionen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Aspekte nachhaltiger Entwicklung bei der Arbeit mit dem Augschburger Dialekt	26
Augsburger Begabungstag	27
Augsburger Netze 2021: – besserer Regionalverkehr auf der Schiene für die Region	28
Bio-Pausenbrot-Aktion	29
Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper ..	30
Gemeindehaus in Strohballenbauweise	31
GreenOffice Augsburg	32
Internationales, multikulturelles, interreligiöses Jugendgespräch	33
KERLE – Kontaktaufnahme ERLernen	34
Klassenfahrt zum Biobauernhof	35
Lebendiges Wasser für Kinder	36
mama mia – jung und ein Baby	37
Marktschwärmerei Augsburg – Akti:f Café	38
MutMacherMenschen – Manufaktur mit Herz und Hand	39

Natur und Umwelt AG	40
Perspektive Wiedereinstieg	41
Pilotprojekt „Innengestaltung einer zukunftsfähigen Kinderklinik“	42
Programm „Klassenzimmer am Ufer“ – Uferbeobachtungen durch Schulen	43
Radio Reese – Stimme der Jugend!	44
Seenreinigung für Umwelt und Mensch	45
Taubenschlag	46
Tierfutternothilfe	47
Umweltparcours	48
Vielfalt zeigen und leben – Chance zum Kennenlernen nutzen & Umgang mit Geheimnissen	49

Teilnehmende Unternehmen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Die erste Effizienzhaus Plus-Siedlung in Deutschland: vom Energieverbraucher zum Energieerzeuger	52
Förderung der biologischen Vielfalt auf dem Firmengelände eines Kleinunternehmens	53
GEWÄSSER2000 – die natürliche, nachhaltige und effektive Gewässersanierung ..	54
Klimaneutrale Mietwäsche	55
Mein ist Dein Augsburg: Portal für besondere City-Tipps made in Augsburg	56
Naturdings-Agentur	57
rutaNatur – der verpackungsfreie Bioladen	58
Virtual Reality Arcade	59

Die Projektbeschreibungen zu diesen Projekten und zu allen Projekten aus den Vorjahren finden Sie unter:
nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte

Preisträgerprojekte

(in alphabetischer Reihenfolge)

Preisträger

Inklusion voranbringen

Der Verein „einsmehr“ e.V. besteht aus ca. 110 Familien mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Down-Syndrom sowie Interessierten aus Augsburg und Umgebung. Der ehrenamtlich getragene Verein engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft.

Dazu organisiert er Fachveranstaltungen beispielsweise für Lehrerinnen und Lehrer oder politische Diskussionsveranstaltungen (z. B. „Wo stehen wir in der Inklusion?“). Durch die Mitarbeit im Behindertenbeirat der Stadt vertritt „einsmehr“ die Anliegen von Menschen mit einer geistigen Behinderung auch in der Stadtpolitik. Mit Veranstaltungen wie „Touchdown 21 Mini“ werden Einblicke in die Lebens- und Gedankenwelt einiger Menschen mit Down-Syndrom ermöglicht.

Durch die stark zunehmende Verbreitung von Tests in der Schwangerschaft steigt auch die Verunsicherung und der Entscheidungszwang von werdenden Müttern. Um diese zu unterstützen und vor folgenschweren vorschnellen Entscheidungen zu warnen, wurde ein Flyer aufgelegt, in dem Frauen Unterstützung angeboten wird, wenn sie eine entsprechende Diagnose bekommen. In Ländern wie Dänemark ist zu beobachten, dass eine flächendeckende Einführung von Tests vor der Geburt zu einer massiven Abnahme von Geburten von Kindern mit Down-Syndrom führt.

Auch in Vorträgen und bei Veranstaltungen an Schulen werben die Mitglieder des Vereins für einen offenen Umgang mit Menschen mit Down-Syndrom und berichten aus ihrem Alltag. Bei pädagogischen Angeboten für Jugendliche mit Trisomie wird darauf geachtet, dass die jungen Frauen und Männer lernen, sich selbstbewusst und

selbständig in der Stadt zu bewegen und auch zu zeigen, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen. Dafür gibt es auch Gruppen, die auf drei Jahre angelegt sind und die Jugendlichen durch die Pubertät begleiten.

Das größte aktuelle Vorhaben ist die Planung eines Inklusionshotels. Damit werden Arbeitsplätze für Menschen mit einer geistigen Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt geschaffen. Für diese Zielgruppe ist es nach wie vor sehr schwierig, eine Beschäftigung mit Sozialversicherung und Mindestlohn zu finden. Ein positiver Businessplan veranlasste „einsmehr“ nun, einen weiteren Schritt zu gehen und eine gGmbH zu gründen, die als Betreiberin des Hotels fungieren soll. Die Realisierung ist inzwischen ein gutes Stück vorangekommen, unter anderem wurde ein Standort gefunden.

Darüber hinaus versteht sich der Verein auch als Plattform für die Mitgliedsfamilien, in der sie sich austauschen und gegenseitig unterstützen können oder sich in gemeinsamen Freizeiten oder an Wochenenden erholen können.

Themen

Inklusion, Familie, Teilhabe

Projektträger und Ansprechpartner

„einsmehr“ e.V., Initiative Down-Syndrom Augsburg und Umgebung e.V.

Karin Lange

Metzstraße 13

86157 Augsburg

karin.lange@einsmehr.org

www.einsmehr.org



Laudatio

Martina Wild, Stadträtin

Augsburg ist eine bunte Stadt, in der Menschen verschiedenster Kulturen, Religionen und Nationalitäten, Frauen und Männer jeden Alters und mit unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten friedlich miteinander leben. Diese Vielfalt macht unsere Stadtgesellschaft aus und bereichert Augsburg.

Bereits seit vielen Jahren engagiert sich „einsmehr“, die Initiative Down Syndrom Augsburg und Umgebung e.V., dafür, dass Kinder und Jugendliche, die die genetische Besonderheit Trisomie 21 haben, aktiv und selbstbestimmt an unserer Gesellschaft teilhaben und Zugang zu Institutionen haben können. Mit der von Richard von Weizsäcker formulierten Perspektive „Es ist normal verschieden zu sein.“ setzt sich die Elterninitiative dafür ein, eine inklusive Gesellschaft zu gestalten, vorhandene Hindernisse und Vorurteile abzubauen und einen respektvollen Umgang und ein tolerantes Miteinander in unserer Stadtgesellschaft zu schaffen. Denn Inklusion ist nicht allein Thema von Menschen mit Einschränkungen und deren Angehörigen, sondern eines, das die ganze Gesellschaft angeht.

Die Elterninitiative bietet dabei neben regelmäßigen Treffen und einem Erfahrungsaustausch zahlreiche Gruppenangebote (Teenie-Freizeit-Gruppe, Selbstbehauptungskurs u. a.) und diverse Freizeitaktivitäten wie einen Brunch oder Jugendwochenenden für Menschen mit Trisomie 21 und deren Angehörige an.

Sie organisiert Vorträge, Seminare und Workshops für und mit Eltern, Fachleuten und Schulen und macht Öffentlichkeitsarbeit auch mit Ausstellungen und kulturellen Aktivitäten.

Unter dem wunderbaren Motto „Wir wollen und können einsmehr!“ engagiert sich die Elterninitiative mit hohem Einsatz dafür, dass in Augsburg ein Inklusionshotel realisiert wird. In diesem Projekt werden auch Menschen mit einer geistigen Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung finden. Die Initiative verhandelt dabei mit Bauträger und potentiellm Vermieter, entwickelt ihre Vorstellungen zu Architektur und Innenausstattung, arbeitet einen Businessplan aus, gründet eine gGmbH und akquiriert auf vielfältigste und kreative Weisen die nötigen finanziellen Mittel für dieses Projekt.

Die Jury honoriert den Einsatz zur Bewusstseinsbildung für eine inklusive Gesellschaft, die zahlreich geschaffenen Möglichkeiten zu Information, Austausch, Entwicklung und Entfaltung sowie die Kreativität im Engagement. Über das jahrelange große ehrenamtliche Engagement hinaus gilt es insbesondere den Einsatz für das erste Inklusionshotel in Augsburg zu würdigen.

Preisträger

Modular Festival

Das vom Stadtjugendring Augsburg (SJR) veranstaltete Modular Festival fand dieses Jahr vom 31. Mai bis 2. Juni statt und war mit rund 10 000 Besuchern pro Tag das größte gemeinnützige Jugend- und Popkulturfestival in bayerisch Schwaben.

Nach mittlerweile neun Jahren steht das Modular für ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, für die Einbindung zahlreicher lokaler Akteure und für den eigenen Anspruch, das Festival jedes Jahr einen Schritt nachhaltiger zu machen. An oberster Stelle des Modular stehen Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung, kurz: Partizipation. Auf dem Festival selbst sind ca. 450 ehrenamtliche Helfer eingebunden. Die Planungsphase ist, zusammen mit dem Kernteam des SJR, in acht Arbeitskreise aufgeteilt, in welchen sich etwa 50 junge Augsburger das ganze Jahr über einbringen. Die Hälfte der Live-Acts und alle Programmpartner, Kreativmarktstände und Gastronomen kommen aus Augsburg und der Region. Mit dem Programm-Modul Modular Campus und den damit verbundenen Kooperationen mit der Universität und der Hochschule Augsburg werden innovative Projekte auf das Festival geholt.

Während des Festivals laden 30 Programmpartner in niedrigschwellige Bildungs- und Erfahrungsräume zum Mitmachen ein. Für Kinder bis 12 Jahren ist der Eintritt frei, für Schüler, Studierende und Teilnehmende am Freiwilligen Sozialen Jahr gibt es durchgängig ermäßigten Eintritt. Außerdem werden schon im Vorfeld kostenlose Workshops angeboten, durch die sich der Upcycling-Gedanke zieht. Alle Ergebnisse davon lassen sich auf dem Gelände wiederfinden.

Durch verbesserte Recyclingmethoden, den Verzicht auf Dieselaggregate und den Umstieg auf Öko-Toiletten konnten in den letzten drei Jahren große Mengen Restmüll, Diesel und Wasser eingespart werden. Um Boden und Bäume im Wittelsbacher Park zu schützen, werden jährlich große Flächen als Sperrzonen ausgewiesen und Bodenschutz verlegt. Attraktive und besser positionierte Müllstationen, Riesenaschenbecher sowie die Trash Hereos, die regelmäßig das Gelände reinigen, helfen dabei, das Gelände sichtbar sauberer zu halten. Mit einer extra eingerichteten Fahrradgarderobe und dem Angebot mehrerer Radrouten zum Festival wird ganz bewusst auf eine umweltbewusste Anreise hingewiesen.

Zudem hat das Modular-Team das Festival anhand der vom Augsburger Stadtrat beschlossenen Zukunftsleitlinien kritisch beleuchtet und festgestellt, dass es zu 54 der 75 Ziele positiv beiträgt. Dies wurde auch in einer Grafik dargestellt.

Themen

Musik, Kreativität, Kultur, Recycling, Zusammenleben

Projekträger und Ansprechpartner

Modular Festival, Stadtjugendring Augsburg Anna Mießl

Schwibbogenplatz 1
86153 Augsburg
info@modular-festival.de
www.modular-festival.de, www.sjr-a.de



Laudatio

Astrid Zimmermann, Nachhaltigkeitsbeirätin, Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Jung, fröhlich, bunt, nachhaltig – diese Attribute stehen für das Modularfestival, das seit nunmehr neun Jahren das Jugend-Popkultur-Festival für Augsburg und Schwaben ist.

Mit einem hohen Maß an freiwilligem Engagement und der Einbindung zahlreicher regionaler Akteurinnen und Akteure haben die Veranstalterinnen und Veranstalter dieses in bayerisch Schwaben größten gemeinnützigen Festivals den Anspruch, das Festival jedes Jahr einen Schritt innovativer und nachhaltiger zu machen.

Die Umsetzung der Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg, hier vor allem die Senkung des Energieverbrauches und die Reduzierung des Müllaufkommens, der Schutz von Boden und Bäumen im Wittelsbacher Park, dem Veranstaltungsort, und somit die stetige Verbesserung der Ökobilanz, aber auch das insgesamt Aufgreifen von nachhaltigen Themen und Lebensstilen mit zahlreichen Programmpartnern aus unterschiedlichen Bildungsbereichen: dieses Sicht- und Greifbarmachen von Nachhaltigkeit, das sich wie ein roter Faden durch das ganze Festival zieht, das so viele

vor allem junge Menschen anzieht und begeistert, hebt dieses Festival von anderen ab und macht es besonders, nämlich besonders im Sinne der Nachhaltigkeit.

Das Modular ist mehr als ein herkömmliches Musikfestival, denn bereits in der Vorbereitung auf das Festival finden Workshops statt, in die viele junge Augsburgerinnen und Augsburger eingebunden sind und Hunderte von Freiwilligen decken alle Bereiche der Festivalorganisation mit ab: so wird Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung und damit der Gedanke der Partizipation gelebt.

Die Jury überzeugte die regionale, soziale, ökologische und kulturelle Bewusstseinsbildung, der Einfallsreichtum bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und die Bereicherung der kulturellen Angebotspalette.

Das Modularfestival ist ein stimmiges, da alle Bereiche der Nachhaltigkeit und ca. 2/3 der in den Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg festgelegten Ziele umfassendes Projekt und damit einer der diesjährigen Preisträger des Augsburger Zukunftspreises.

Preisträger

Plastik- und Müllvermeidung im Alltag: ressourcenschonende Alternativen bei Coffee to go, Wasser to go etc.

Das „Forum Plastikfreies Augsburg – Wege in ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Leben“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Müllaufkommen in Augsburg zu reduzieren, indem es sich für ressourcenschonende alltagstaugliche Systeme im täglichen Leben einsetzt. Um gemeinsam effektiv gegen die Müllproblematik vorzugehen, hat sich das Organisationsteam des Forums mit interessierten Akteuren wie der Bio-Bäckerei Schubert, der Bäckerei Wolf und dem Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt und es wurden unter anderem folgende übergreifende Aktionen geplant und durchgeführt:

Die Aktion „Bring your own Cup“ wurde im Frühjahr 2017 gestartet und soll vor allem dem Problem der vielen Coffee-to-go-Becher entgegenwirken. Denn statistisch gesehen wurden bisher in Augsburg täglich 27 000 Coffee-to-go-Becher verbraucht. Dieses Müllaufkommen kann mit einfachen Maßnahmen drastisch reduziert werden. Mit einem Aufkleber an der Tür und/oder an der Theke signalisieren Coffee-to-go-Ausschankstellen, dass sie eigene mitgebrachte Becher befüllen und teilweise dafür sogar einen Rabatt geben.

Das Forum Plastikfreies Augsburg initiierte eine Diskussion in der Stadtverwaltung, wie ein alltagstaugliches und funktionierendes Pfandsystem für Coffee-to-go Becher in Augsburg aussehen könnte. Gemeinsam fiel die Entscheidung, den ansässigen Coffee-to-go-Anbietern das System

von Recup an einem runden Tisch Anfang August 2017 vorzustellen. Anfang März 2018 erfolgte der offizielle Startschuss des Pfandsystems Recup auf dem Stadtmarkt Augsburg. Seitdem sind auch die Akteure des Forums Plastikfreies Augsburg unermüdlich im Einsatz, Cafés und Bäckereien zum Mitmachen zu bewegen. Bereits mehr als 50 Cafés waren im April 2018 angeschlossen.

Ebenso hat das Forums-Netzwerk die Aktion „Refill – Leitungswasser auffüllen“ nach Augsburg gebracht. Im November 2017 schloss sich Augsburg der bundesweiten Kampagne an. Mit einem Aufkleber signalisieren mitmachende Läden, Cafés und Büros, dass an diesen Stationen mitgebrachte Wasserflaschen unkompliziert und kostenfrei aufgefüllt werden können. Mit der Aktion wird die Zahl der verkauften Plastik-Wasserflaschen immens reduziert und damit Müll und Wasser gespart. Denn um einen Liter Wasser in Plastikflaschen abzufüllen werden bereits drei Liter Wasser verbraucht. Augsburger Leitungswasser hat zudem beste Trinkqualität.

In Vorträgen, bei regelmäßigen Treffen wie dem Stammtisch für plastikfreies Leben sowie durch Beiträge in lokalen Medien informieren die Netzwerkpartner des Forums Plastikfreies Augsburg über Möglichkeiten der Müllvermeidung und die obigen Aktionen. Akteure des Forums schreiben auch Kolumnen für die Zeitung. Darin erklären sie, wie sie mit einfachen Mitteln nachhaltiges Verhalten in ihr Leben integrieren, ohne dabei auf viel zu verzichten. Die Erfahrungsberichte sollen die Leser ermutigen und einen Anstoß geben, selbst nachhaltiger zu handeln.

Themen

Recycling, Konsum, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Wasser, Abfall

Projektträger und Ansprechpartner

Forum Plastikfreies Augsburg – Wege in ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Leben
Sylvia Schaab und Andrea Maiwald

Waldstraße 3
86199 Augsburg
info@plastikfreies-augsburg.de
www.plastikfreies-augsburg.de



Laudatio

Josef Hummel, Stadtrat

Mehr denn je ist heute der Begriff der „Nachhaltigkeit“ von entscheidender Bedeutung auf allen Ebenen gesellschaftlichen Handelns. Wirtschaft, Gesellschaft, Natur und Politik, Ökologie, Ökonomie und Soziales müssen sich im Gleichschritt den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen, die letztlich über nicht weniger als den verträglichen Fortbestand der Menschheit auf diesem Planeten entscheiden.

Die Stadt Augsburg möchte das vielfältige bürger-schaftliche Engagement zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und umweltorientiertes Handeln auszeichnen und aktiv fördern.

Um die großen Müllberge zu verringern und um die immer knapper werdenden Rohstoffe und Energiequellen zu schonen, ist es wichtig, benutzte Materialien wieder zu verwenden.

Der Preisträger wird diesen Herausforderungen gerecht, mit Projekten wie

- So geht Wickeln mit Stoffwindeln
- Recup-Kaffeebecher jetzt auch in Augsburg
- Altpapierberge Ade
- Warum Glasflaschen besser sind
- Einfach mal abschalten und Strom sparen
- Plastik- und Müllvermeidung im Alltag

Er befindet sich in damit in guter Gesellschaft: die Queen verbietet auch Plastik im Buckingham Palast, der königliche Haushalt ist bestrebt, seine Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

Auch wenn ein Leben ohne Plastik unvorstellbar erscheint, das Beste wäre, den Müll von vorne herein zu vermeiden. Auf diese Weise wird die Umwelt am wenigsten belastet.

Der Zukunftspreis 2018 geht an das „Forum Plastikfreies Augsburg – Wege in ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Leben“ das in ganz vorbildlicher Art und Weise Verantwortung übernommen hat, für sich, für andere, für unsere Umwelt.

Sie haben damit einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, unsere Stadt ganz im Sinne des Zukunftspreises 2018 besser zu machen.

Preisträger

Weltladen Augsburg – für gerechten Handel

Genuss und Gerechtigkeit verbinden – dass das geht, zeigt der Weltladen Augsburg seit fast 40 Jahren. Gegründet im Jahr 1980, hat sich der Weltladen als Fachgeschäft des Fairen Handels stetig weiterentwickelt. Das grundsätzliche Anliegen ist dabei unverändert: gerechte, partnerschaftliche Handelsbeziehungen auf Augenhöhe, die ein menschenwürdiges Auskommen für Produzentinnen und Produzenten in Ländern des Südens schaffen. Ziel ist ein fairer Welt-Handel, bei dem die Partnerschaft in Handelsbeziehungen auf Transparenz, Dialog und gegenseitigem Respekt basiert.

Der Weltladen Augsburg in der Weißen Gasse ist dabei das Herzstück der Weltladen GmbH Augsburg. Zur GmbH gehören noch Geschäfte in Bobingen, Dillingen und Friedberg sowie ein Großhandel mit Lager und Verwaltung am Hintere Lech. Hauptgesellschafter ist der gemeinnützige Verein Werkstatt Solidarische Welt e. V. In den Weltläden engagieren sich rund 120 Freiwillige, die ehrenamtlich und mit viel Engagement als Verkäufer arbeiten, sich an Aktionen beteiligen und die guten Ideen des Fairen Handels weitersagen. Ergänzend kümmern sich einige Angestellte um die Organisation, Verwaltung und Geschäftsführung. Die Ehrenamtlichen werden dabei umfassend eingearbeitet und betreut: Neben der eigentlichen Einarbeitung in den Ladendienst finden zum Beispiel monatliche Treffen des Mitarbeiterteams statt, wo Austausch und Information über Produkte, Aktionen und Hintergründe im Mittelpunkt stehen. Fortbildungen und Vorträge

ergänzen die Qualifizierung. Auch die Anerkennung kommt nicht zu kurz – so regelmäßig beim sommerlichen Grillfest und beim Jahresessen im Frühjahr.

Neben dem gerechten Handel sind auch Bildung und Lobbyarbeit wichtige Anliegen des Weltladens. Mit Vorträgen, Produzentenbesuchen, Aktionen im Ferienprogramm oder für Schulklassen informiert der Weltladen zu kritischem Konsum und Möglichkeiten, sich für eine gerechte Welt einzusetzen. Zu den Spezialitäten des Weltladens gehört der hausgeröstete Kaffee, der immer wieder bei Röstvorführungen Gelegenheit bietet, über globale Zusammenhänge zu informieren. Ein weiterer Schwerpunkt ist faire Mode – denn nicht nur das Kleid muss passen, sondern auch die Bedingungen, unter denen es hergestellt wurde.

Die Welt zu verändern gelingt außerdem am besten im Kontakt mit anderen Gruppen und Organisationen. Der Weltladen ist deshalb gut vernetzt: In der Fair-Handels-Szene, dem Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., der Lokalen Agenda, im Altstadtverein oder z. B. als Unterstützerin der Aktion „Refill Augsburg“.

Fair gehandelte Produkte sind ein Gewinn für alle Beteiligten. Die Produzenten profitieren von fairen Preisen, langfristigen Verträgen, Sozialstandards, Vorfinanzierungen, Aus- und Weiterbildungsangeboten, dem Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit und gezielter Förderung der Frauen – um nur die Wichtigsten zu nennen. Und die Kunden erhalten qualitativ hochwertige Produkte aus nachhaltiger Produktion, wobei immer mehr Waren zudem aus ökologischem Anbau stammen.

Themen

Eine Welt, Fairer Handel, Bildung für nachhaltige Entwicklung

Projekträger und Ansprechpartner

Weltladen Augsburg

Weiße Gasse 3
86150 Augsburg
info@weltladen-augsburg.de
www.weltladen-augsburg.de



Laudatio

Thomas Lis, Stadtrat

Eigentlich wundert man sich, warum „mein“ Preisträger, den ich heute vorstellen darf, den Zukunftspreis nicht schon in der Vergangenheit bekommen hat. Werden doch so offensichtlich etliche der Nachhaltigkeitskriterien klar erfüllt.

Heute, wo sich weiterhin viele emotionale Diskussionen um die Themen Flüchtlinge, Grenzkontrollen und -schließungen drehen, richtet sich der Blick der Gesellschaft nun ganz langsam auch auf das Thema Fluchtursachenbekämpfung.

Unser Preisträger ist da schon sehr viel weiter. Bereits seit Anfang der 80er Jahre, also vor fast 40 Jahren, arbeitet das hauptsächlich ehrenamtliche Team daran, Menschen in Entwicklungsländern vor Ort ein auskömmlicheres Arbeitseinkommen zu ermöglichen.

Fairer Handel ist das Schlagwort. Heute ist dieser Begriff ja dem ein oder anderen schon vertraut, vor 40 Jahren sah das wohl noch ganz anders aus. Lassen Sie mich dazu kurz aus dem Flyer des Preisträgers zitieren:

„Der Faire Handel ist für alle Seiten ein Gewinn: Als eine zeitgemäße Art der Entwicklungspartnerschaft setzt er nicht auf Almosen, sondern auf Qualität und Verbraucherbewusstsein. ... Verantwortungsvoller Konsum fair gehandelter Produkte schafft für die Produzenten die Möglichkeit von ihrer Arbeit würdevoll zu leben – und bietet uns gleichzeitig den Genuss von hochwertigen ... Produkten aus Ländern des Südens.“

Von einem kleinen Anfang bis heute ist der Preisträger massiv gewachsen. Mittlerweile engagieren sich regelmäßig über 120 Ehrenamtliche in quasi 5 Standorten in dieser jetzt hochaktuellen Form der Entwicklungshilfe.

Für die Jury war schnell klar, dass hier eines der nachhaltigsten Projekte zur Auswahl steht. Es erfüllt Kriterien in allen Bereichen, also der ökologischen, der sozialen, der ökonomischen und der kulturellen Zukunftsfähigkeit. Sehr preiswürdig befanden wir aber nicht nur die Arbeit als solche, sondern auch das dauerhafte langjährige Engagement.

Lassen Sie mich aber nun mit einem weiteren kurzen Zitat aus dem Flyer schon zum Schluss kommen:

„Jeder Einzelne kann ganz konkret jeden Tag etwas gegen Armut, Ungerechtigkeit und Unternahrung tun. Die Welt zu verändern beginnt schon bei einer Tasse Kaffee!“

Und zwar ganz im Speziellen hier im Weltladen Augsburg, einem der sechs Preisträger des diesjährigen Zukunftspreises.

Sonderpreis für gewinnorientierte Unternehmen

Preisträger

Nachhaltige Mode aus Augsburg mit solidem Wachstum: Degree Clothing GmbH

Die Degree Clothing GmbH gewährleistet und fördert nachhaltige und fair produzierte Textilien auf lokaler und globaler Ebene. Das Credo der Nachhaltigkeit zieht sich durch alle Bereiche des Unternehmens. Degree Clothing steht kompromisslos für Qualität, Fairness und Nachhaltigkeit. Die Textilien werden ausschließlich in der EU und in Augsburg aus veganen Bio-Stoffen produziert.

Dazu entwickelt Degree auch ganz neue Produkte wie beispielsweise den weltweit ersten fairen und nachhaltigen Haargummi. In enger Zusammenarbeit mit dem Textilmuseum und den Schöfflerbach-Werkstätten entstehen faire Produkte, die komplett „made in Augsburg“ sind.

Von der Arche der lokalen Modekultur bewegt sich Degree Richtung Zukunft. Das geht nicht ohne motivierte Mitarbeiter – ab Herbst 2018 wird deshalb die interne Ausbildung als Kaufmann/-frau im E-Commerce geplant. Zudem bietet Degree Clothing über ihre Textilagentur nachhaltige Mode für Unternehmen, Künstler, Schulen, Vereine etc., die individuell für den Kunden vom Schnitt bis hin zum fertigen Design produziert werden.

Neben Degree Clothing etablierte sich in Zusammenarbeit mit der Stadt das erste faire und nachhaltige Outlet „Suslet – cheap’n good“. In der ersten Popup Filiale im Herzen der Innenstadt gab

es Kleidung für Männer, Frauen und Kinder – ausschließlich von fairen und nachhaltigen Brands, die jedoch nach dem Outlet-Prinzip billiger angeboten wurden. Mit diesem Credo schafft „Suslet“ eine Fashion-Revolution, die es ermöglicht, faire Mode zu günstigen Preisen (um 30% bis 70% reduziert) anzubieten. Suslet möchte nachhaltigen Konsum zur Selbstverständlichkeit werden lassen und den Augsburger Einzelhandel mit neuen Innovationen stärken. Ab Herbst 2018 ist die erste stationäre Suslet-Filiale in Augsburg geplant.

Themen

Kleidung, Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften, Innenstadt, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

Degree Clothing GmbH
Wolfgang Schimpfle und Fabian Frei
Mittlerer Lech 18
86150 Augsburg
info@dgr-clothing.de
www.degreeclothing.de



Laudatio

Marie Rechthaler,

Nachhaltigkeitsbeirätin, AG Wohlfahrtspflege/Stadtjugendring

Der Wirtschaftspreis ist in dieser Form ein Novum innerhalb des Zukunftspreises Augsburg. In noch stärkerem Maße als bei den anderen Preisen gab es hier demnach innerhalb der Jury eine spannende Debatte. Letztendlich mussten wir uns doch für einen Preisträger entscheiden.

Alle Unternehmen, die sich beworben haben, beeindruckten uns durch ihr ökologisches oder soziales Engagement. Ein Unternehmen stach dabei jedoch besonders hervor, das Nachhaltigkeit nicht nur als Nebenschauplatz der Firmentätigkeit, sondern als alles definierendes Kerngeschäft betrachtet. Dabei ist es sogar in einer Branche tätig, die in Augsburg seit Jahrhunderten Tradition hat, nämlich in der Textilindustrie. Dieses Gewerbe, das als unter unfairen Arbeitsbedingungen produzierendes und die Umwelt stark belastendes bekannt ist, will das Unternehmen verändern und dem Klimawandel durch eine umweltverträgliche und faire Alternative begegnen. Die Erderwärmung haben sie dabei sogar in ihren Markennamen integriert.

Die Rede ist von Degree Clothing!

Wenn man sich das Konzept des Unternehmens ansieht, so ist es kaum zu glauben, dass eine erst vier Jahre junge Firma bereits solche Erfolge feiert und dabei konsequent den kulturellen, sozialen und ökologischen Zielen für die Region Augsburg treu bleibt. Vielleicht ist es aber auch gerade die Nachdrücklichkeit, mit der diese Ziele verfolgt werden: einerseits wird Biobaumwolle

aus der Türkei verwendet, welche andererseits in Portugal und Deutschland zu den bekannten Mützen, Hoodies oder anderen Kleidungsstücken weiterverarbeitet wird. Dazu garantieren sie faire und gerechte Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und hochwertige, umweltverträgliche Materialien. Ein Teil der Kollektionen wird sogar am Standort Augsburg gefertigt, wodurch die ortsansässige Textilbranche gestärkt wird und ein nachhaltiges Signal an andere Unternehmen aussendet.

Die beiden Gründer Wolfgang und Fabian befassten sich bereits während ihres Studiums mit den Möglichkeiten der nachhaltigen Fertigung von Kleidung. Allein an kleinsten Produkten des Alltags lässt sich erkennen, mit wieviel Herzblut die beiden Gründer und ihr Team nachhaltige Ziele verfolgen und sich Gedanken über die Verbesserung der Welt im Kleinen machen: so kann man mittlerweile schon fair gefertigte und ökologisch verträgliche Haargummis kaufen. Heute sendet Degree Clothing, was vor fünf Jahren noch ein unwirklich scheinender Traum der beiden Studenten war, ein bundes- und europaweites Signal für ressourcenschonende, sozial verträgliche und die regionale Wirtschaft stärkende Textilproduktion. Und Augsburger Modedesign wird von der Kundschaft deutschlandweit und international getragen.

Wir gratulieren den Gründern Fabian Frei und Wolfgang Schimpfle zum Wirtschafts-Zukunftspreis Augsburg 2018!

Sonderpreis der Schülerinnen- und Schüler-Jury

Preisträger

meins.ist.deins

pro familia Augsburg e. V. ist seit Jahrzehnten engagiert in Augsburg und vor allem bekannt durch die staatlich anerkannte Beratung von Schwangeren und Familien. Viele Menschen wissen jedoch nicht, dass pro familia auch mit vielen kleinen Projekten vor Ort unterstützt, informiert und Menschen verbindet. In den Beratungsgesprächen erfahren die Fachkräfte oft von Sorgen und Nöten in den Familien. Deshalb hat sich der Verein zur Aufgabe gemacht, mit zielgerichteten Projekten unbürokratisch und lokal zu helfen. Diese Projekte sind nicht öffentlich finanziert und erfordern deshalb viel Engagement und Fantasie von Mitarbeitenden und ehrenamtlich Helfenden.

Eines dieser Projekte ist meus.ist.deins. Seit Herbst 2015 wird dafür gut erhaltene Babykleidung gesammelt, sortiert und in liebevolle Willkommenssäckchen verpackt. Diese werden persönlich und bedarfsgerecht an bedürftige Familien, Alleinerziehende und Schwangere verteilt. Zusätzlich dürfen die Klienten gemeinsam mit einer Beraterin von pro familia auf einem Wunschzettel angeben, was sie am dringendsten benötigen. Das Team begibt sich dann gezielt auf die Suche, um z. B. einen Kinderwagen oder ein Kinderbett zu organisieren.

Nur dank engagierter ehrenamtlicher Hilfe ist es möglich, all diese Gegenstände, die für die meisten Mitbürger eine Selbstverständlichkeit darstellen, kostenfrei zu beschaffen und die Aufbereitung und bedarfsgerechte Verteilung zu gewährleisten.

Das Projekt verbindet die Hilfsbereitschaft derer, die bisher vielleicht noch keine Plattform zum Helfen gefunden haben, mit den Bedürfnissen von Menschen, die es im Leben gerade nicht „so leicht“ haben. Dadurch entsteht ein Gefühl der Gemeinschaft zwischen ehrenamtlich Helfenden und unterstützten Familien/Alleinerziehenden. Auch kommen immer wieder Familien, denen geholfen wurde, zu pro familia und wollen auch helfen, weil sie etwas zurückgeben möchten. Dies ist ein großer Schritt hin zu einer lebenswerteren Gesellschaft. So ist auch das Motto des Projekts das indische Sprichwort „Wenn du meinst, zu klein zu sein, um etwas zu bewegen, dann hastest du noch nie eine Mücke im Bett.“

Themen

Familie, Armut, Kinder, Kleidung, Recycling

Projektträger und Ansprechpartner:

pro familia Augsburg e. V.

Kathrin Sprenger

Hermanstraße 1

86150 Augsburg

kathrin.sprenger@profamilia.de



Laudatio

Schülerinnen- und Schüler-Jury, Klassen 8cM und 8dM der Schiller-Mittelschule Augsburg-Lechhausen im Schuljahr 2017/2018

„Smombies“ - Jeder kennt sie inzwischen, die introvertierten, gleichsam ferngesteuerten Wesen, die mit tief geneigtem Haupt überall – womöglich noch mit Kopfhörern in den Ohren – einem entgegen wandeln... Völlig fokussiert auf das Display, registrieren sie nicht einmal mehr Bekannte oder Freunde, die zufällig direkt neben ihnen stehen... Dieses Phänomen beschreibt der neue Begriff „Smombies“ – ein Neologismus aus den Wörtern „Smartphones“ und „Zombies“. Um diesem Trend entgegenzusteuern, gibt es nun sogar eigene „Kopf-hoch“-Kampagnen, die gezielt dazu aufrufen, sich nicht zum Sklaven des eigenen Mobiltelefon machen zu lassen.

Den Kopf wieder häufiger hoch zu nehmen schützt dabei aber nicht nur einen selbst, sondern hilft auch anderen: Man nimmt seine Umwelt, seine Mitmenschen und deren Lebenssituationen wieder bewusster wahr, kommt mit ihnen – wie früher – ins Gespräch. Dies ist wichtig, zumal Werte wie Verantwortung, Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Empathie und Aufmerksamkeit in letzter Zeit immer mehr in Vergessenheit zu geraten scheinen. Dabei bleiben die Menschen auf der Strecke, die sich in einer schwierigen Lage befinden und bedürftig sind. Besonders hart trifft dies junge und überforderte Eltern oder allein-erziehende Mütter bzw. Väter. Diese Menschen wünschen sich sehnlichst eines: endlich wieder unbeschwert, mit Lebensfreude und somit mit erhobenem Haupt durch Augsburg gehen zu können!

Genau dies, nämlich Probleme der Augsburger Mitbürger gezielt zu erkennen, wahrzunehmen und dagegen möglichst unbürokratisch Abhilfe zu schaffen, praktizieren die Ehrenamtlichen des Vereines pro familia Augsburg e. V. bereits seit 40 Jahren. In ehrenamtlicher Arbeit stellen die Mitarbeiter und Helfer von pro familia kleine sortierte Willkommenssäckchen mit gespendeter, gut erhaltener Babykleidung zusammen, um diese den Bedürftigen, alleinerziehenden Müttern/Vätern in Augsburg Stadt und Land, übergeben zu können. Darüber hinaus kann mit Hilfe einer Beraterin ein Wunschzettel für einen dringend benötigten Gegenstand für das Baby ausgefüllt werden. Die freiwilligen Mitarbeiter und Helfer begeben sich dann gezielt auf die Suche, diesen kostenfrei zu organisieren.

Wir, die Schülerinnen- und Schüler-Jury der Schiller-Mittelschule Augsburg-Lechhausen, sehen dieses Projekt einem nachhaltig wertvollen Augsburg als besonders dienlich an.

meins.ist.deins bedeutet kulturelle Zukunftsfähigkeit: In dem Projekt wird beispiellos das Prinzip des „Gebens und Nehmens“ umgesetzt. Bedürftige mit kleinen Kindern bekommen dadurch die Chance, in Augsburg Stadt und Land eine Heimat zu finden und sich hier wohlfühlen zu können. Dieser Zusammenhalt, das vertrauensvolle Zusammenwirken der Geber und Nehmer stärkt den jeweiligen Stadtteil immens, der Zusammenhalt der Bürger wächst enorm. Darüber hinaus fördert der Einsatz der Ehrenamtlichen ganz wesentlich das positive Image und das Selbstbewusstsein der Stadt Augsburg.

meins.ist.deins bedeutet ökologische Zukunftsfähigkeit: pro familia leistet damit auch einen erheblichen Beitrag gegen die Wegwerfmentalität unserer Konsumgesellschaft. Den Spendern wird die Gelegenheit gegeben, die Babykleidung und andere Gegenstände wie Kinderwagen nicht einfach zu entsorgen – was durchaus bequemer wäre – sondern einer sozial wertvollen Wiederverwendung zuzuführen. Beiden Seiten, den Gebern und Nehmern, wird dabei der materielle und ideelle Wert von benutzter Ware in vorbildlicher Weise vor Augen gehalten.

meins.ist.deins bedeutet soziale Zukunftsfähigkeit: Besonders wertvoll ist dieses Projekt auch unter dem Aspekt des sozialen Ausgleichs: Für uns ist Babykleidung durchaus erschwinglich – für andere leider nicht. Außerdem werden die Familien gestärkt, die das Hilfsangebot in Anspruch nehmen, indem die Fachkräfte die betroffenen Mütter und Familien persönlich kennenlernen, mit ihnen ins Gespräch kommen und Ratschläge geben können. Dies kann eine anonyme staatliche finanzielle Unterstützung nicht bieten!

In vorbildlicher Weise wird hier Solidarität und Subsidiarität, also Hilfe zur Selbsthilfe praktiziert, und dies ohne jegliche öffentliche Finanzierung. Ehemals Betroffene werden laut Erfahrungswerten oft ebenfalls zu Spendern oder ehrenamtlichen Mitarbeitern. Gibt es einen größeren Dank und Wertschätzung? Jeder einzelne von uns ist aufgefordert diesem Beispiel zu folgen, wieder öfter den Kopf hoch zu nehmen, Augen und Ohren für seine Mitmenschen zu haben und das Projekt meus.ist.deins zu unterstützen, auch wenn er nur vereinzelte Babykleidungsstücke hat, die er spenden kann. Denn getreu dem Motto „Wenn du meinst, du bist zu klein um etwas zu bewegen, dann hastest du noch nie eine Mücke im Bett“ leistet meus.ist.deins mit einem immensen ehrenamtlichen Zeitaufwand einen wertvollen Beitrag dazu, Augsburg für die Zukunft nachhaltiger zu gestalten.

Teilnehmende Initiativen, Organisationen und Institutionen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Teilnehmer

Aspekte nachhaltiger Entwicklung bei der Arbeit mit dem Augschburger Dialekt

Wolfgang Magg alias WOTAN ist Philologe mit Einblick in die Sprachen Latein, Griechisch, Englisch, Französisch, Russisch, Serbokroatisch und weitere. Seit 1976 veröffentlicht er Bücher in „Augschburger City-Schwäbisch“, die jeweils in eher satirischem und boshafem Ton gehalten sind. Er hat auch zweisprachige Sprichwortsammlungen mit Paralleltexten in Russisch, Latein, Türkisch, Ungarisch, Venezianisch und in einer afrikanischen Sprache aus Ghana verfasst. Die zweisprachigen Werke folgen dem Grundgedanken, dass sich viele fremde Völker des Augschburger Geistes bedient haben und WOTAN sich dieses Material nur wieder zurückholt.

Wolfgang Magg berücksichtigt bei seiner Arbeit mit dem Augschburger Dialekt verschiedene Aspekte nachhaltiger Entwicklung in den Bereichen Ökologie, Soziales, Wirtschaft und Kultur:

Bezüglich der ökologischen Zukunftsfähigkeit stellt der Augschburger Dialekt einen Teil unserer Lebensumwelt dar. Nur wenn die gesprochene Sprache im Alltag berücksichtigt wird, kann auch die Mentalität der Menschen dargestellt werden.

Um sozial zukunftsfähig und damit geistig und seelisch gesund zu sein, ist es unabdingbar, dass man sich in seiner eigenen Sprache ausdrücken kann und darf. Dabei sollten auch verschiedene Ausformungen unseres Soziolekts dargestellt und gefördert werden. Junge Leute in den Schulen sind ein Vorbild, wenn sie wie selbstverständlich Augschburgerisch sprechen. So lebt man im Alltag ganzheitlich. Vielfältige sprachliche Kompetenz fördert die kognitiven Fähigkeiten. Ist der

Augschburger Dialekt im Alltag verankert, kann er sprachliche Brücken bilden; Diskriminierungen können abgebaut, Chancengleichheit kann verstärkt werden. Von manchen wird das Augschburger Idiom als gefährdet und in der Minderheit gesehen. Umso mehr ist es Aufgabe der Stadt, das umgangssprachliche Augschburgerisch zu unterstützen.

Dies gilt auch im wirtschaftlichen Bereich; kein Dialektsprecher soll am Arbeitsplatz zurückgesetzt werden. WOTAN trägt durch seine Veröffentlichungen und Auftritte seinen Teil dazu bei, dass das Augschburger Idiom weiterlebt und regional erfolgreich bleibt und er wirkt der Gefahr der Bajuwarisierung standhaft entgegen.

Obiges stellt die Argumente auch für die kulturelle Zukunftsfähigkeit. Gerade als Großstadt sollten wir unser alemannisches Erbe erhalten und unser sprachliches Selbstbewusstsein in einem gesunden Begriff von Heimatlichkeit schärfen und fördern. Auch als Brecht-Stadt trifft uns eine besondere Verantwortung; man denke nur an den Dialektton unseres Stadtdichters. WOTAN fordert dazu auf, unser kulturelles sprachliches Erbe wieder deutlich wahrzunehmen, wertzuschätzen und tatkräftig zu fördern – so wie er es seit über 40 Jahren leistet und weiterhin mittragen möchte. Gern würde er auch in einer Stiftung für das Augschburger Sprachgut mitarbeiten.

Themen

Kultur, Bildung

Projektträger und Ansprechpartner:

WOTAN
Wolfgang Magg
Fallerslebenstraße 36
86161 Augsburg
wotanaugsburg@hotmail.de

Teilnehmer

Augsburger Begabungstag

Das Bildungsbündnis Augsburg, Teil der „Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg“, setzt sich seit 2012 offen, kritisch und konstruktiv mit Bildung, Lernen und Lehren auseinander, organisiert Vorträge oder Filmvorführungen und ist Ansprechpartner für Bildungsinteressierte in Augsburg. Einige engagierte Personen des Bildungsbündnisses haben es sich zur Aufgabe gemacht, einmal im Jahr im Augsburger Rathaus eine ganztägige, interdisziplinäre und kostenfreie Bildungsveranstaltung für alle Interessierten (Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Politikerinnen und Politiker und außerschulische Bildungseinrichtungen) zu veranstalten.

Seit 2015 zeigen beim Augsburger Begabungstag jährlich namhafte Referentinnen und Referenten, engagierte und erfahrene Workshopleitende aus der Praxis und je bis zu 40 Ausstellende auf dem Marktplatz der Möglichkeiten pädagogische Vielfalt sowie Ideenreichtum und geben Anregungen für verschiedene Arbeitsbereiche. Die Initiativen und Projekte, denen der Begabungstag ein Forum bietet, zeigen und unterstützen eine gelebte Vielfalt, bürgerschaftliches Engagement und das kreative Potenzial der Stadt.

Der Begabungstag ist sowohl Netzwerk, Begegnungsstätte, Ideenwerkstatt und Lernforum. Ziel ist es, der Auseinandersetzung mit unseren individuellen Begabungen einen Raum zu geben, Stärkenorientierung und lebenslanges Lernen ins Zentrum verantwortungsbewusster, nachhaltiger Bildung zu setzen und innovative Ideen weiter zu verbreiten. Gerade die fach- und schulartenübergreifende Auseinandersetzung mit dem jedes Jahr wechselnden Jahresthema ermöglicht eine erweiterte Sichtweise aller Beteiligten, fördert die Vernetzung und regt bereits erfolgreich Kooperationen unterschiedlicher Partner an. Die Jahresthemen (2015: Schulen der Zukunft: Begabungen erkennen und fördern; 2016: Nachhaltige Bildung und Bildung für Nachhaltigkeit; 2017 Demokratie – Lernen und Leben!) setzen inhaltliche Schwerpunkte, jedoch sollen besonders künstlerische und kulturelle Begabungen durch den Begabungstag weiter gefördert werden.

Der Begabungstag basiert auf der Annahme, dass Begabungen sehr vielfältig, entwicklungsfähig und von vielen Faktoren beeinflusst sind. Sie sind individuelles Potential jedes Menschen, welches

wahrgenommen, gefördert und herausgefordert werden muss, um sich zu entfalten. Individuelle Begabungen sind als soziales Kapital für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft essentiell. Bildung wird hier umfassend angesehen. Über rein kognitive und schulfachbezogene Inhalte hinaus unterstützt dabei eine partizipative Mitgestaltung als Wert, Ziel und Lernmöglichkeit.

Die jährliche Filmdokumentation sowie das ausführliche Programmheft dienen der dauerhaften Informationssammlung und ermöglichen eine Vernetzungsmöglichkeit auch über den Tag hinaus. Neben den bereits im Bildungsbündnis engagierten Projektpartnern sind viele Institutionen und Initiativen nun regelmäßige Kooperationspartner des Begabungstages geworden. Die Teilnehmendenzahlen der letzten Begabungstage ermutigen und bestätigen, dass eine Bildungsveranstaltung in diesem Format von Interesse ist und weiter ausgebaut werden sollte.

Themen

Bildung, Teilhabe, Schule, Kultur

Projektträger und Ansprechpartner:

Organisationsteam des Augsburger Begabungstages
Bildungsbündnis Augsburg, c/o Tür an Tür e. V.
 Wertachstraße 29, 86153 Augsburg
 bildung-augsburg@t-online.de
 www.begabungstag.de,
 www.bildungsbuendnis-augsburg.de



Teilnehmer

Augsburger Netze – besserer Regionalverkehr auf der Schiene für die Region

Im Dezember 2017 hat der Freistaat Bayern große Teile des regionalen Schienenverkehrs rund um Augsburg für die Jahre 2021 bis 2032 neu ausgeschrieben. Dies betrifft unter anderem die Strecken des heutigen Fugger-Expresses (u. a. München – Mering – Augsburg – Dinkelscherben – Ulm / – Donauwörth) sowie die Ammerseebahn (Augsburg – Weilheim – Schongau) und die Paartalbahn (Augsburg – Friedberg – Ingolstadt). Basierend auf den Erfahrungen aus der vorherigen Ausschreibung, bei der Verbesserungen unter großen Schwierigkeiten nachträglich durchgesetzt werden mussten (die erfolgreiche Aktion „Mehr Platz im Fuggerexpress“ wurde 2015 mit dem 1. Platz des Augsburger Zukunftspreises ausgezeichnet), entschied sich der Fahrgastverband PRO BAHN, die Neuausschreibung bereits im Vorfeld zu begleiten:

1. Durchführung von Workshops mit Fahrgästen, Erstellung von Fahrgastanforderungen und deren Vorstellung bei AVV, IHK, Handwerkskammer und Parteien. Es wurden Vorschläge erarbeitet, Oberbürgermeister, Landräte und Abgeordnete informiert und 7000 Infolyer mit Unterschriftenlisten verteilt.
2. Die Medien wurden über Pressemitteilungen informiert und die Fahrgäste über einen E-Mail-Newsletter.

Aufgrund des in Summe erzeugten politischen Drucks aus der Region durch Oberbürgermeister, Landräte und Abgeordnete sowie Bürgerinnen und Bürger mittels der Landtagspetition konnten in mehreren Punkten deutliche Verbesserungen gegenüber dem Status Quo bzw. der ersten Planung erreicht werden:

1. deutliche Kapazitätserhöhung, z. B. 15% Augsburg – München
2. Maßnahmen zur Pünktlichkeitssteigerung (längere Wendezeiten, Wendelokführer)
3. Ausschreibung Option Halbstundentakt samstags Augsburg – Dinkelscherben/ –Aichach
4. freier Durchgang im Zug und gesicherter Zugang für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer
5. Ausschluss der 3+2 Bestuhlung (fünf Plätze pro Sitzreihe) durch Änderung der Ausschreibung

Zu allen Punkten gibt es umfangreiche Anlagen, die im Büro für Nachhaltigkeit eingesehen werden können.

Themen

Bahn, ÖPNV, Verkehr

Projektträger und Ansprechpartner:

Fahrgastverband PRO BAHN Landesverband Bayern e.V., Bezirk Schwaben

Errol Yazgac

Bürgermeister-Bohl-Straße 32

86157 Augsburg

errol.yazgac@pro-bahn.de

www.pro-bahn.de/schwaben



Teilnehmer

Bio-Pausenbrot-Aktion

Die Bio-Pausenbrot-Aktion wird von der Arbeitsgruppe Biostadt Augsburg der Lokalen Agenda 21 veranstaltet. Die seit 2012 existierende Arbeitsgruppe ist ein Zusammenschluss verschiedener Akteure aus Zivilgesellschaft, Unternehmen und Stadtverwaltung, die das Ziel verfolgen, einerseits den Anteil an ökologischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln in städtischen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen und bei städtischen Veranstaltungen zu erhöhen und andererseits die Verwendung nachhaltiger Produkte im Alltag zu fördern.

Bei der jährlich in einem zweiwöchigen Aktionszeitraum im November stattfindenden Bio-Pausenbrot-Aktion sind alle Augsburger Grundschulen eingeladen, einen Aktionstag für ihre Erstklässler zu veranstalten. Dazu werden der Schule Bio-Lebensmittel für die Brotzeit der Kinder geliefert, die von den Eltern oder den Kindern selbst für den Verzehr vorbereitet werden. Sinn und Zweck der Bio-Pausenbrot-Aktion ist es, Kinder, Lehrkräfte und Eltern für nachhaltig und umweltfreundlich produzierte Lebensmittel zu begeistern und das Interesse an einer gesunden Lebensführung sowie für den Umwelt- und Klimaschutz zu wecken.

Als einzige Brotbox-Aktion in Deutschland wird bei der Augsburger Aktion eine Bildungseinheit für die Kinder angeboten. Die Schule bekommt Besuch von einer Bioexpertin oder einem Bioexperten, der eine Bildungseinheit im Themenkomplex gesundes Pausenbrot und Bio-Lebensmittel durchführt. Die Inhalte werden dabei spielerisch vermittelt, beispielsweise dürfen die Kinder aus Sahne Butter machen oder Körner fürs Müsli quetschen. Zudem wird erklärt, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie hergestellt werden. Jeder Bioexperte hat eigene thematische Schwerpunkte, um eine vielfältige und abwechslungsreiche Aktion zu schaffen und um den Schulen jedes Jahr die Möglichkeit zu geben, sich bestimmte Themen auszusuchen. Die Expertinnen und Experten kommen unter anderem von Umweltverbänden, Verbraucherverbänden oder aus der Bio-Lebensmittelwirtschaft und werden regelmäßig für ihre Aufgabe geschult.

Die Aktion wird von drei Referenten der Stadt Augsburg unterstützt. So besuchen jährlich Dirk Wurm (Gesundheitsreferent), Hermann Köhler (Bildungsreferent) und Reiner Erben (Umweltre-

ferent) jeweils eine Schule an ihrem Aktionstag. Zudem wird die Aktion von mehreren Augsburger Spitzensportlerinnen und -sportlern aus den Bereichen Kanufahren und Eishockey unterstützt.

Nach Abschluss der Aktion werden die Lehrkräfte um ein Feedback gebeten, um die Aktion weiter an die Bedürfnisse der Beteiligten anzupassen. Dadurch wird die Aktion jährlich etwas modifiziert. Die Ergebnisse der Bio-Pausenbrot-Aktion 2016 zeigten:

94% der Lehrkräfte sind sehr zufrieden mit der Aktion und würden diese auch weiterempfehlen, 79% der Kinder haben die Aktion gut aufgenommen; 44% der Lehrkräfte konnten anschließend sogar eine positive Veränderung im Ernährungsverhalten der Kinder beobachten.

Themen

Schule, Ernährung, Umweltbildung, Kinder, Familie

Projektträger und Ansprechpartner:

Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg
Alexandra Wagner
 Stadt Augsburg, Gesundheitsamt
 Hoher Weg 8
 86152 Augsburg
 ernaehrung.gesundheitsamt@augzburg.de
 www.augsburg.de/biostadt



Teilnehmer

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

Anstelle von Vollkornbrot, Milch und Obst essen Kinder häufig nur Süßigkeiten, fettreiches Fastfood und trinken Limonade. Als Folge sind Mangelerscheinungen, Übergewicht und Karies zu beklagen. Deshalb setzten sich die Schüler der Bärenkeller Grundschule Augsburg bewusst mit dem Thema „Gesunde Ernährung“ auseinander. Das Ziel war, das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung und Lebensweise zu schärfen.

Die Erst- und Zweitklässler beschäftigten sich vor allem mit den Lebensmitteln, die für eine gesunde kindliche Entwicklung wichtig sind. Zuerst erstellten die Kinder ein Ernährungs- und Bewegungstagebuch, um ihre Gewohnheiten zu reflektieren. Sie lernten anhand der Lebensmittelpyramide verschiedene Lebensmittelgruppen kennen. Auch die Nährstoffe Fett, Eiweiß und Kohlenhydrate waren Thema im Unterricht. Dabei wurde durch Experimente der Entdeckungsdrang der Schüler gefördert. So erfuhren sie, aus welchen Lebensmitteln eine gesunde Ernährung besteht, dass aber auch Süßes in Maßen erlaubt ist.

Jeden ersten Mittwoch im Monat wird mit Unterstützung von Eltern und Lehrenden eine gesunde Pause angeboten, um die Kinder weiterhin zu motivieren, sich gesund zu ernähren. Dabei wurden auch die Wünsche der Schüler berücksichtigt und immer wieder Neues ausprobiert.

Die Drittklässler setzten sich mit der Frage „Woher kommen unsere Lebensmittel und wie werden diese hergestellt?“ auseinander. Anhand des Beispiels „Hühnereier aus der Region“ wurde der Zusammenhang zwischen Art der Produktion,

Preis des Nahrungsmittels sowie Tier- und Umweltschutz deutlich gemacht und daraus die Verantwortung als Verbraucherin und Verbraucher abgeleitet. Nach der Entschlüsselung von Erzeuger-Codes, dem Vergleich von Transportwegen und der Veranschaulichung von Massentierhaltung waren viele Schüler bereit, ihre Eltern davon zu überzeugen, einen Aufpreis zu zahlen, damit Tiere artgerecht gehalten werden. In einem zweiten Schritt beschäftigten sich die Kinder mit unterschiedlichen Getreidesorten, den Produkten, die daraus hergestellt werden, und den entsprechenden Arbeitsgängen dafür. Um zu zeigen, dass Backen gar nicht schwer ist, durften die Schüler selbst leckere Quarkbrötchen backen.

Im Anschluss an das Projekt wurde ein Bauernhof besucht. Die Kinder durften im Kuh- und Hühnerstall zuschauen und mithelfen, erfuhren Wichtiges zur Milchwirtschaft und zu unterschiedlichen Getreidesorten. Der Landwirt beantwortete zahlreiche Fragen und die Kinder durften mit der Bäuerin zusammen frische Butter herstellen. Zum Abschluss gab es eine gesunde Brotzeit.

Um den Körper nicht nur gesund, sondern auch fit zu halten, gab es für die Grundschul Kinder noch ein eigenes Fußballturnier.

Themen

Ernährung, Bärenkeller, Gesundheit, Kinder, Schule

Projektträger und Ansprechpartner:

Bärenkeller Grundschule Augsburg

Olga Brinster

Bärenstraße 15

86156 Augsburg

baerenkeller.ms.stadt@augzburg.de

www.baerenkellerschule.de



Teilnehmer

Gemeindehaus in Strohballenbauweise

Die Projektinitiative Aufbau e.V. ist ein Netzwerk von Akteuren aus verschiedensten Fachrichtungen (Soziologen, Pädagogen, Architekten, Holztechniker, Mechaniker, Zimmermänner), die sich seit einigen Jahren mit der Fragestellung beschäftigt, wie man Freiräume erschließen kann, um in ihnen gemeinschaftlich schaffend tätig zu sein. Auf einem zur Verfügung stehenden Gartengrundstück in Augsburg wird dazu aktuell das Projekt „Gemeindehaus“ umgesetzt. Ziel ist es, einen Gemeinschaftsraum in Strohballenbauweise zu errichten. In den Bauprozess und die Gestaltung werden gezielt Kinder und Jugendliche eingebunden, die sich in sozialpädagogischer Betreuung befinden. Mit der Umsetzung des Projekts sollen die Vorteile einer ökologisch nachhaltigen Bauweise mit Strohballen aufgezeigt und publik gemacht werden. Gleichzeitig sollen Jugendliche in ihrem kreativen Schaffen und ihrem Entwicklungsprozess unterstützt werden.

Modulbauweise mit Strohballen kann eine Antwort auf die Frage sein, wie zukünftig flexibel, kostengünstig und ökologisch nachhaltig Wohnraum geschaffen werden kann. Allein mit dem in Deutschland verbrannten Stroh könnte die Dämmung für 35 000 Einfamilienhäuser erstellt werden. Zu den hervorragenden Materialeigenschaften zählen hohe Feuerfestigkeit (F90), hervorragende Wärmedämmung und große Raumqualität. Ziel ist es, ein Label für Strohballenbau zu kreieren. Hierzu bedarf es erfolgreicher Modellprojekte.

Die geringe Komplexität im Bauprozess erlaubt auch den Einbezug ungelernter Helfer. Dies wird im Gemeindehaus als Chance gesehen, auch den Ansprüchen auf sozialer Ebene durch Partizipation und Inklusion gerecht zu werden. In Kooperation mit dem Jugendhilfeträger futhuk wurden Jugendliche und Kinder in einen Ideenworkshop am 24. März 2018 eingebunden. Unter pädagogischer Betreuung werden diese am Bauprozess teilhaben und so wertvolle Erfahrungen im handwerklichen Bereich wie auch im Teamwork machen.

Das Gemeindehaus wird aktuell von der Initiative der Bundesregierung „Demokratie leben“ gefördert. Zu den Kooperationspartnern zählen der Jugendhilfeträger futhuk, die Zimmerei Fuchs & Dachsbau, die gemeinnützigen Vereine Contact e.V., razed e.V. und der AK Urbane Gärten.

In baurechtlichen Fragen und beim Design des Gebäudes unterstützt ein Architekturbüro. Bei idealem Verlauf wird Mitte September 2018 das Richtfest des Gebäudes gefeiert werden. Damit ist das Projekt jedoch noch nicht beendet: Das Gemeindehaus soll ein kultureller Begegnungsort und ein Ort der Gemeinschaft werden. Die Veranstaltung von interkulturellen Kochevents, Lagerfeuerabenden für Jugendliche und ein Gartenkino werden dem Abschluss der Bauarbeiten folgen.

Durch das Strohballenhaus soll öffentlichkeitswirksam für diese ökologische Bauweise geworben werden. Im Sinne des Aufbau e.V. sollen in Zukunft gemeinschaftlich noch viele weitere experimentelle Bauprojekte verwirklicht werden.

Themen

Bauen, Energie sparen, Jugend, Zusammenleben, Inklusion

Projektträger und Ansprechpartner:

Aufbau e.V.
Alexander Erber
Schmiedgasse 13
86150 Augsburg
erber.alexander@googlemail.com
www.aufbau-ev.de



Teilnehmer

GreenOffice Augsburg

Das GreenOffice Augsburg ist eine Gruppe von engagierten Studierenden, die das Thema Nachhaltigkeit an der Universität Augsburg voranbringen möchten. Seit Juni 2016 ist es als eingetragener Verein Anlaufstelle für Studierende und Mitarbeiter, die Projekte im Bereich Nachhaltigkeit an der Universität Augsburg umsetzen möchten. Unterstützt wird das Team durch zwei wissenschaftliche Mitarbeiter und einen Pool an Freiwilligen.

Das GreenOffice glaubt daran, dass Nachhaltigkeit lokal gestaltet und vorangetrieben wird. Vor allem Universitäten als Orte von Wissenschaft und Bildung können hierbei einen wichtigen Beitrag leisten. Das Team möchte einen Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Gesellschaft mitgestalten und das Thema Nachhaltigkeit an der Universität Augsburg stärken. Das GreenOffice vernetzt engagierte Studierende, Dozierende und Mitarbeiter, Interessierte und Kooperationspartner und fördert so die Umsetzung von Projekten im Bereich Nachhaltigkeit – im ökonomischen, ökologischen und sozialen Bereich.

Durchgeführte Projekte sind beispielsweise eine Kleidertauschparty, das gemeinschaftliche Gartenprojekt „GrowBags“, der „Tag der Nachhaltigkeit“, der 2018 nun bereits zum dritten Mal an der Universität Augsburg stattfindet, sowie Vorträge zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit. Durch externe Projektpartner und regionale Pro-

jekte soll nachhaltiges Denken in die Gesellschaft transportiert werden. Gleichzeitig sollen Wissenschaft, Forschung und Bildung auf diesem Gebiet vorangebracht werden.

Das GreenOffice Augsburg ist Teil des europaweiten Netzwerks von GreenOffices, das von rootAbility (gemeinnützige UG) koordiniert wird. In der Augsburger Stadtgesellschaft ist das GreenOffice als Agendaforum in der Lokalen Agenda 21 aktiv. Darüber hinaus besteht der Kontakt zum Netzwerk n, das durch das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte Projekt „Wandercoaching“ deutschlandweit studentische Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit unterstützt.

Themen

Bildung für nachhaltige Entwicklung,
Hochschule/Universität

Projektträger und Ansprechpartner:

GreenOffice Augsburg e. V.
c/o Universität Augsburg,
Fachschaft Geographie
Alter Postweg 118
86159 Augsburg
mail@greenofficeaugsburg.de
www.greenofficeaugsburg.de



Teilnehmer

Internationales, multikulturelles, interreligiöses Jugendgespräch

Gottfried Morath vom Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ ist der Organisator von Gesprächsrunden, bei denen in den Räumen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll Jugendliche aus unterschiedlichsten Kulturen und Religionen friedlich über aktuelle Themen des Weltgeschehens diskutieren. Diese internationalen, multikulturellen und interreligiösen Jugendgespräche veranstaltet Gottfried Morath alle vier Monate. Bei den bisher vier Gesprächsrunden tauschten sich jeweils bis zu acht junge Leute im Alter von 18 bis 27 Jahren aus allen fünf Kontinenten der Erde über Integration, Europa, Deutschland und Weltfrieden aus.

Teilgenommen haben bisher beispielsweise Schüler, Studierende, Asylbewerber und Auszubildende, die sowohl über private Kontakte als auch über Tür an Tür, Stadtjugendring, Asylbetreuer, Schulen und Hochschulen gewonnen werden konnten.

Diese Gespräche sollen der Öffentlichkeit zeigen, dass trotz aller Unterschiede in Herkunft und Religion ein respektvolles und friedliches Gespräch möglich und nötig ist. Damit wird ein sehr positives Zeichen in der Friedensstadt Augsburg gesetzt und den vielen fremdenfeindlichen Äußerungen entgegengewirkt.

Einen sieben Minuten langen Film zum Gespräch über den Weltfrieden gibt es auf Channel Welcome unter www.channelwelcome.de zu sehen. Für Juni ist der nächste Gesprächstermin geplant, dann zum Thema „Probleme beim Zuwachs der Weltbevölkerung“.

Themen

Jugend, Frieden, interkulturell, Zusammenleben, Hochzoll

Projektträger und Ansprechpartner:

Gottfried Morath
Richard-Wagner-Straße 3
86199 Augsburg
gottfried@morath-familie.de



Teilnehmer

KERLE – Kontaktaufnahme ERLernen

Die BRÜCKE e.V. Augsburg, 1985 gegründet, ist im Bereich der Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention tätig und führt Maßnahmen auf der Grundlage des Jugendgerichtsgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes durch.

KERLE ist ein Projekt zur Prävention von sexueller Belästigung, das sich an junge geflüchtete Männer im Alter von 16 bis 21 Jahren richtet. Es wird in Form von Workshops in Schulklassen oder Wohngruppen durchgeführt.

Hintergrund ist, dass es in jüngerer Zeit immer wieder zu Übergriffigkeiten seitens junger männlicher Geflüchteter im Augsburger Nachtleben kam, beispielsweise durch „antanzeln“ von Mädchen in Clubs. Für einen Teil der jungen Männer scheint es schwer zu sein, ein Mädchen auf angemessene Weise anzusprechen und kennenzulernen. Unsicherheit im Umgang mit dem anderen Geschlecht prägt die Entwicklung eines jeden Jugendlichen. Junge Geflüchtete haben aber meist wenig Gelegenheit, über diese Fragen offen zu sprechen. Hinzu kommt, dass sie mit einer für sie fremden Kultur konfrontiert sind und lernen müssen, typische Verhaltensmuster zu dechiffrieren, da sie oft aus patriarchal geprägten Kulturen kommen. Häufig missverstehen sie Kleidungsstil, Körpersprache und Kommunikationsverhalten.

Im Workshop wird der Prozess der Kontaktaufnahme genau betrachtet. Die Teilnehmer erkunden solche Prozesse mit der Workshopleiterin und einem Co-Leiter in improvisierten szenischen Darstellungen. Die Teilnehmer sind somit eingeladen, selbst aktiv zu werden und ihre eigenen Ideen und

Erfahrungen szenisch darzustellen. Aktiv erforscht werden kleine Schritte der Annäherung, wie etwa Blickkontakt aufnehmen und wieder abbrechen, Anschauen versus Anstarren, Wahrnehmung von angemessener Nähe und Distanz. Auch werden die richtigen Worte gesucht, um jemanden anzusprechen.

Darüber hinaus wird in einer einfachen, verständlichen Form der rechtliche Hintergrund des neuen Sexualstrafrechts vermittelt, demzufolge sexuelle Belästigung ein Straftatbestand ist: Nein heißt Nein! Das Workshop-Team ist gemischtgeschlechtlich, mit verschiedenem Lebensalter und unterschiedlichem kulturellem Hintergrund.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem Workshop bestätigen den Bedarf und zeigen auch, dass viele der jungen Männer unsicher sind und eigentlich alles richtigmachen wollen.

Themen

Integration, Jugend, Migration, Zusammenleben

Projektträger und Ansprechpartner

Brücke e.V. Augsburg

Erwin Schletterer

Gesundbrunnenstraße 3

86152 Augsburg

schletterer@bruecke-augsburg.de

www.bruecke-augsburg.de



Teilnehmer

Klassenfahrt zum Biobauernhof

Die seit 2012 existierende Arbeitsgruppe Biostadt ist ein Zusammenschluss verschiedener Akteure aus Zivilgesellschaft, Unternehmen und Stadtverwaltung, die das Ziel verfolgen, einerseits den Anteil an ökologischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln in städtischen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen und bei städtischen Veranstaltungen zu erhöhen und andererseits die Verwendung nachhaltiger Produkte im Alltag zu fördern.

Die Klassenfahrt zum Biobauernhof ist ein Projekt für Schüler der 3. Jahrgangsstufen der Augsburger Grund- und Förderschulen, das 2015 zum ersten Mal von der Arbeitsgruppe Biostadt der Lokalen Agenda 21 durchgeführt wurde. Ziel ist es, bei Kindern ein Bewusstsein von der Herkunft ihres Essens zu schaffen und damit die Wertschätzung für insbesondere regionale Lebensmittel zu stärken. Die Kinder sollen für ein gesundes Ernährungsverhalten begeistert werden, da dieses einen wesentlichen Anteil eines gesunden Lebensstils ausmacht.

Bei der Klassenfahrt zum Biobauernhof können sich teilnehmende Schulen einen von der Arbeitsgruppe Biostadt gelisteten Bio-Bauernhof aussuchen und diesen an ihrem Wunschtage besuchen. Die Landwirte sind pädagogisch geschult und tragen meist die Bezeichnung Erlebnisbäuerin/ Erlebnisbauer oder nehmen an dem Programm Öko-Demonstrationsbetriebe teil.

Der Besuch eines Bio-Bauernhofes ermöglicht es den Kindern, oft zum ersten Mal in ihrem Leben die Nutztierhaltung und Landwirtschaft hautnah zu erleben und beim Besuch von Feldern, Wald, Wiesen und Stallungen zu verstehen, welche Faktoren beim Ökolandbau wichtig sind und wie artgerechte Tierhaltung aussieht. Es wird beispielsweise gezeigt, was nötig ist, damit Getreide auf dem Feld wachsen kann, wie Kühe gehalten

werden und warum sie Milch geben. Insgesamt nehmen 13 Bio-Bauernhöfe an dem Projekt teil und zeigen auf ihre Art und Weise, was einen nachhaltigen Bauernhof ausmacht. Dazu haben die Höfe, je nach Anbau und Haltung, angepasste authentische und erlebnispädagogische Lernprogramme entwickelt, die jeweils unterschiedliche Teilaspekte eines nachhaltigen Bauernhofs vermitteln.

Beispielhafte Programme sind „Vom Ei zum Huhn“, „Von der Milch zur Butter“, „Die Streuobstwiese“ und „Kartoffel, die tolle Knolle“.

Mit der finanziellen Unterstützung der BKK Stadt Augsburg fanden im Schuljahr 2016/2017 32 Klassenfahrten zu neun verschiedenen Biobauernhöfen in der Region Augsburg statt, bei denen 1200 Schüler und Lehrkräfte die Gelegenheit hatten, hautnah mitzuerleben, wie eine moderne und nachhaltige Lebensmittelproduktion aussieht.

Themen

Kinder, Schule, Ernährung, Umweltbildung, Konsum, Landwirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg Alexandra Wagner

Stadt Augsburg, Gesundheitsamt
Hoher Weg 8
86152 Augsburg
ernaehrung.gesundheitsamt@augzburg.de
www.augsburg.de/biostadt



Teilnehmer

Lebendiges Wasser für Kinder

Der Verein NATURSINN E. V. möchte einerseits Informationen über die aktuelle Situation auf dem Wassermarkt unter Bezugnahme auf öffentliche Quellen verbreiten und andererseits möglichst viele Menschen motivieren, vom etablierten Flaschenwasser auf das deutlich besser kontrollierte Leitungswasser umzusteigen.

Die Trinkwasserqualität in Deutschland ist auf der chemischen Ebene in der Regel meist besser als die Qualität zahlreicher Mineral- und Tafelwässer. Trotzdem steigen die Umsätze der Mineralwasserindustrie stetig. Dieser Entwicklung möchte der Verein entgegenwirken und das Vertrauen des Konsumenten in unser Leitungswasser wiederaufbauen. Hierbei helfen die mittlerweile jahrzehntelang in der Praxis etablierten Vitalisierungssysteme. Diese bieten die Möglichkeit, dem Leitungswasser wieder seinen ursprünglichen Quellcharakter zurückzugeben, den es durch die technischen Transportwege eingebüßt hat. Es wird spürbar frischer, leckerer und weicher im Geschmack.

Interessant ist, dass Kinder instinktiv und unbewusst sehr positiv auf das vitalisierte Wasser reagieren, sie trinken automatisch mehr davon. Andere Getränke (Saft, Schorlen u. a.) werden hingegen weniger konsumiert. Das bestätigen die praktischen Erfahrungen in den bislang vom Verein ausgestatteten Kitas, Kindergärten und Schulen.

Der Kauf und Konsum von Flaschenwasser wird überflüssig. Durch diese Ressourcen- und Kosteneinsparungen wird nachhaltiges Handeln unterstützt. Falls nicht vorher bereits Leitungswasser ausgetrennt wurde, bleiben den Kindern

dadurch künftig auch hormonell wirksame, chemische Substanzen aus den PET-Flaschen erspart. Den Nachweis dieser Belastungen erbrachten Studien an der Goethe-Universität Frankfurt (2009 und 2013).

Bei dem Projekt „Lebendiges Wasser für Kinder“ werden mit den eingenommenen Spendengeldern und Mitgliedsbeiträgen WASSER2000-Systeme erworben, die in Kitas, Kindergärten, Schulen und anderen Kindereinrichtungen dauerhaft, unentgeltlich und ohne jegliche Folgekosten zum Einsatz kommen. Der Hersteller – die NaturSinn International KG aus Augsburg – trägt mit einem ausschließlich für dieses Projekt gewährten Selbstkostenpreis (inkl. Flaschen, Zubehör und Gerätemontage vor Ort) seinen Teil dazu bei.

Seit Beginn des Projekts wurden mittlerweile 31 Kindereinrichtungen ausgestattet, weitere stehen in den nächsten Wochen an. Rund 1500 Kinder haben dadurch bisher die Möglichkeit, vitalisiertes, lebendiges Wasser zu trinken. Die positiven Resonanzen sind Bestätigung und Motivation für unser ganzheitliches Projekt.

Themen

Wasser, Gesundheit, Kita, Kinder

Projektträger und Ansprechpartner

Natursinn e. V.
Toni Heidler, Andreas Kaufmann
Hessenbachstraße 31c
86157 Augsburg
info@natursinn-ev.org
www.natursinn-ev.org



Teilnehmer

mama mia – jung und ein Baby

mama mia ist ein Projekt von pro familia Augsburg e.V. für jugendliche Schwangere, Mütter und Väter, die sich entschieden haben, „so jung“ ein Kind zu bekommen. Sie bekommen Unterstützung, den Spagat zwischen „jugendlich sein und Eltern werden“ positiv zu gestalten und die anstehenden Veränderungen zu bewältigen. Die Gruppentreffen schaffen Raum für Erlebnisse und Erfahrungen, die die jungen Frauen befähigen, gute Mütter zu sein. Sie erhalten Unterstützung, um ihr jugendliches Leben mit Kind zu gestalten. Die Mütter erfahren Respekt, Hilfestellungen und die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen.

mama mia leistet eine soziale Investition in drei Generationen: Herkunftsfamilie, Jugendliche und Kind. Das Projekt ist ein zentraler Schnittpunkt zwischen Jugendhilfe und Schwangerenversorgung. Auch die Väter sind im Blickfeld der Präventionsarbeit und werden schrittweise integriert.

Ehrenamtliche Kräfte kommen in die regelmäßig stattfindende Gruppe mit Müttern und Kindern und berichten aus ihren jeweiligen Arbeitsfeldern. Dieser aufsuchende Ansatz ist wichtig, denn viele der jungen Frauen würden von sich aus nicht zu Vorträgen gehen. Angeboten werden zum Beispiel eine Hebammensprechstunde, Kurse für Geburtsvorbereitung, Babypflege und Kochen für Babys. Die Gruppe bietet auch die Möglichkeit für neue Freundschaften, gemeinsame Freizeit und Aktivitäten mit Kind.

Durch die Unterstützung beim Rollenwechsel gelingt der Übergang: viele Jugendliche Frauen gestalten sicher und kompetent ihre Rolle als Mutter. So sichert das Projekt auch eine gute Entwicklung der Kinder.

Das Projekt ist für die Jugendlichen freiwillig, niederschwellig und bietet attraktive Leistungen, durch die sie unkonventionell begleitet und unterstützt werden. Das Projekt wird kontinuierlich an den Bedürfnissen der jungen Mütter weiterentwickelt.

Bisher konnten ca. 150 jugendliche Mütter auf ihrem Weg begleitet werden und stehen noch heute in engem Kontakt mit den Mitarbeitern des Projekts.

Themen

Mädchen, Jugend, Kinder, Familie

Projektträger und Ansprechpartner

pro familia Augsburg e.V.

Hanna Weissbeck

Hermanstraße 1

86150 Augsburg

hanna.weissbeck@profamilia.de

www.profamilia.de/bundeslaender/bayern/

beratungsstelle-augsburg/projekt-mama-mia



Teilnehmer

Marktschwärmerei Augsburg – Akti:f Café

Die Marktschwärmerei ist eine Vernetzungsplattform zum regionalen Einkaufen und zur Ermöglichung direkter Kontakte zwischen Erzeugern und Verbrauchern von Lebensmitteln. Auf der Website der Marktschwärmerei können lokale Märkte in verschiedenen Städten und Regionen gefunden werden. In Deutschland gibt es 60 lokale Schwärmereien in sieben verschiedenen Bundesländern, Augsburg war dabei die erste in Bayern.

Die Marktschwärmerei Augsburg wurde von Susanne Brückner gegründet. „Kennengelernt habe ich diese Möglichkeit zum regionalen Einkaufen in Berlin. Ich fand es so klasse, dass ich mir dachte – warum nicht in Augsburg?“ sagt die 24-jährige Studentin aus Augsburg über ihre Beweggründe, Gastgeberin einer Marktschwärmerei zu werden. Nach monatelanger Vorbereitung organisiert sie seit dem 10. Mai 2017 den wöchentlichen Markt mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr im Akti:f Café Klinkertorstraße/Ecke Heilig-Kreuz-Straße und sorgt so dafür, gute Lebensmittel aus der Region direkt in die Nachbarschaft zu bringen – und die Bäuerinnen und Bauern gleich mit.

Die Idee ist einfach: Die Kunden bestellen und bezahlen vorher bequem im Onlineshop ihrer Schwärmerei auf www.marktschwaermer.de und holen sich ihre Bestellungen dann persönlich von den Produzenten im Akti:f Café ab. Durch diesen direkten Kontakt mit den Herstellenden wird Vertrauen in die Qualität der Produkte und ein gutes Gefühl der Gemeinschaft erzeugt. Weiterhin

fördert der Einkauf bei der Marktschwärmerei die regionale Wirtschaft. Denn die Lebensmittel stammen ausschließlich von bäuerlichen Erzeugern, Lebensmittel-Handwerkern und kleineren Manufakturen aus der Region, im Durchschnitt ist der Transportweg vom Herstellungsort zur Schwärmerei nicht länger als 10 Kilometer. Zum Sortiment gehören Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Frischmilch, Geflügel, Eier, Nudeln, Brot, Käse, Joghurt, Aufstriche sowie Essig und Öl.

Die Marktschwärmerei erleichtert gerade kleineren Erzeugerbetrieben den Zugang zu Kunden, die Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit in ihrem Einkaufskorb legen. Die Erzeugenden bestimmen die Preise für ihre Produkte selbst – weil sie selbst am besten wissen, was ein fairer Preis für ihre Arbeit ist. Dank der Vorbestellung über den Onlineshop können sie exakt planen und vermeiden unnötige Kühl- und Transportkosten und die Verschwendung verderblicher Ware.

Die Mitgliedschaft in einer Marktschwärmerei ist für die Kunden flexibel: Es gibt weder Mitgliedsbeiträge noch einen Mindestumsatz oder Bestellpflichten. Der Großteil der Einnahmen bleibt mit 81,65% beim Erzeuger. Der Erzeuger gibt von seinem Nettoumsatz 8,35% an die Gastgeberin für die Organisation der Schwärmerei und 10% an Marktschwärmer Deutschland für die Bereitstellung der Plattform ab. So ist die Marktschwärmerei fair, transparent und nachhaltig für Erzeuger und Verbraucher.

Themen

Ernährung, Region, Konsum, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

Marktschwärmerei Augsburg – Akti:f Café Susanne Brückner

Professor-Messerschmitt-Straße 5
86159 Augsburg
bruecknersusanne@web.de
marktschwaermer.de



Teilnehmer

MutMacherMenschen – Manufaktur mit Herz und Hand

Die MutMacherMenschen gemeinnützige eG aus Augsburg ist eine soziale Produktivgenossenschaft von, mit und für Menschen im Genesungsprozess nach einer psychischen Krise. Es ist eine der ersten derartigen Einrichtungen in Deutschland. Aufgabe ist es, selbstverantwortlich und in Eigeninitiative Arbeit für die Mitglieder zu schaffen.

Im Rahmen eines sogenannten Zuverdienstes sollen Menschen, die aus dem Arbeitsmarkt durch die Erwerbsunfähigkeitsrente komplett hinauskatapultiert wurden, eine Aufgabe und einen Zuverdienst finden können. Darüber hinaus können die Menschen einem geregelten Tagesablauf nachgehen. Das Ziel ist der Weg zurück in die Gemeinschaft und ins Arbeitsleben. Die Mitglieder erbringen eine sinnvolle Leistung und können ihre Fähigkeiten, ihre Motivation, ihr Potential und oft hohen Qualifikationen vielseitig einbringen. Somit wird eine Inklusion in gesellschaftliche Prozesse ermöglicht.

Produziert werden qualitativ hochwertige Naturschutzprodukte (z. B. Wildbienenhotels, Vogelfutterhäuser). Dabei wird größtmöglich auf regionalen und ökologischen Einkauf der Materialien geachtet. Auf Wunsch werden auch andere Produkte gestaltet.

Dreimal die Woche, von Montag bis Mittwoch, nutzen die MutMacherMenschen die Räumlichkeiten des Werkraums im Martinipark. Es wird in einer Früh- und einer Spätschicht gearbeitet,

die jeweils drei Stunden dauern. Seit Anfang des Jahres verbindet ein gemeinsames Mittagessen mit Gesprächen, Austausch und Kennenlernen die beiden Schichten.

Die Verkaufszahlen der Wildbienenhotels steigen stetig. Im nächsten Jahr ist eine zusätzliche neue Gruppe geplant, die ihren Schwerpunkt nicht im Werkstoff Holz sieht, und ein Onlineshop.

Manchmal braucht es einfach jemanden, der einen bei der sprichwörtlichen Hand nimmt, der den Mut hat, Menschen, die in einer Notlage sind, zu helfen, Mut zu machen und zu fördern. Solche Menschen sind die MutMacherMenschen im Martinipark.

Themen

Arbeit, Bienen, Handwerk, Inklusion, Teilhabe

Projektträger und Ansprechpartner

MutMacherMenschen gemeinnützige eG

Postfach 41 03 02

86070 Augsburg

info@mutmachermenschen.de

www.mutmachermenschen.de



Teilnehmer

Natur und Umwelt AG der Werner-von-Siemens-Mittelschule

Seit September 2016 existiert an der Werner-von-Siemens-Mittelschule eine Arbeitsgemeinschaft zu Natur und Umwelt, deren Ziel es ist, Schüler für die Schönheit der Natur zu begeistern, sie für die Notwendigkeit ihres Schutzes zu sensibilisieren und sie zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen der Erde zu erziehen. Schüler sämtlicher Altersstufen nehmen freiwillig und mit großem Interesse und Engagement an zusätzlichen AG-Stunden am Nachmittag teil. Die Aktionen befassen sich mit Energiesparen, Müllersparung und -trennung und der Pflanzen- und Tierwelt.

Seit Gründung der AG wurden Schüler zu Energiemanagern und Energiedetektiven ausgebildet, die regelmäßig die Einhaltung verschiedener Energiesparregeln in den Klassenzimmern kontrollieren. Damit das Wissen nachhaltig verankert bleibt, besuchten sie ein Energiespardorf und führten eine „Stromfresserjagd“ in Zusammenarbeit mit der Umweltstation Augsburg durch. Zudem erarbeiteten die Schüler der AG Regeln zur Mülltrennung, die sie in allen Klassen multipliziert und durch Wandkarten sichtbar gemacht haben. Diese Regeln werden auch im Pausenhof durch den wöchentlich wechselnden Dienst berücksichtigt.

Zur Verschönerung des betonlastigen Pausenhofs wurden Blumen- und Kräuterbeete angelegt, um ihn bunter zu gestalten und zusätzlich Insekten einen Lebensraum zu bieten. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Insektenhotel errichtet. Beim Urban Gardening wurde die Problematik des Plastikmülls aufgegriffen und der Pausenhof durch mehrere „Flaschenbeete“ verschönert.

Da heimische Vögel schwerer Nistgelegenheiten finden, wurden mehrere Vogelhäuser gebaut und, unterstützt durch einen Experten der Cityfarm Augsburg, an Bäumen im Pausenhof aufgehängt. Damit die Vögel auch im Winter genügend Futter finden, stellten die Schüler geeignetes, artgerechtes Vogelfutter selbst her. Durch diese Maßnahmen haben nun alle Schüler die Gelegenheit, heimische Tiere aus nächster Nähe zu beobachten.

Das Engagement der Natur und Umwelt AG hat sich erfreulicherweise auf die Schulfamilie ausgebreitet, sodass in allen Klassen die Mülltrennung und das Energiesparen konsequent durchgeführt werden. Zudem führt die Klasse 9am derzeit das internationale Projekt „Ökologischer Rucksack“ in Zusammenarbeit mit der Fundación Manos Verdes, dem Kommunalen Energiemanagement (KEM) der Stadtverwaltung sowie der Umweltstation Augsburg durch. Die Klasse bearbeitet in diesem Zusammenhang fünf Themen im laufenden Schuljahr und vergleicht die Ergebnisse mit der Partnerschule in Buenos Aires. Die einzelnen Themen dabei sind Energie, Wasserverbrauch, Abfall und Papierkonsum, Verkehr sowie Luftqualität. Die beiden Schulen messen ihren ökologischen Fußabdruck, vergleichen diesen und agieren auf internationaler Ebene gemeinsam für den Klimaschutz. So hat die Schule in Buenos Aires zum Beispiel herausgefunden, dass sie im Vergleich mit der Werner-von-Siemens-Mittelschule deutlich mehr Müll produziert. Aufgrund dessen wird sie das Müllproblem nun eindämmen.

Die Werner-von-Siemens-Mittelschule wurde für ihren ökologischen Einsatz im Jahr 2016 als Prima-Klima-Schule 2017 ausgezeichnet.

Themen

Schule, Abfall, Kinder, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Energie sparen, Hochzoll

Projekträger und Ansprechpartner

Werner-von-Siemens-Mittelschule
Carola Fuchsbichler und Veronika Mayer
Neuschwansteinstraße 23
86163 Augsburg
V.Mayer-wvs@gmx.de
www.werner-von-siemens-mittelschule.de



Teilnehmer

Perspektive Wiedereinstieg

Das Berufsbildungszentrum Augsburg der Lehmbaugruppe gGmbH führt seit 2009 das bundesweite europäisch geförderte Projekt Perspektive Wiedereinstieg (PWE) in Augsburg und dem Umland durch. Ziel des Projekts ist es, Frauen und Männer nach der Familienpause bzw. Pflegephase zurück an den Arbeitsmarkt zu begleiten. Die Teilnehmer können bis zu einem Jahr kostenfrei alle Angebote für den beruflichen Wiedereinstieg nutzen.

Das Angebot besteht aus folgenden Modulen, die individuell mit einem persönlichen Coach zusammengestellt werden: Einzelcoaching, Workshops, Blended Learning, Jobhunting, Kooperationspartner und -unternehmen, Experten-Netzwerk, Beratungsstelle für Kinder- bzw. Pflegebetreuung. Zusätzlich werden folgende Themen in den Fokus genommen: Partnerschaftsarbeit, Organisation des veränderten Alltags, Aktivierung für Nachhaltigkeitsthemen, ehrenamtliches Engagement, Mobilität, Flexibilität.

Mit der Beratungsstelle für Kinderbetreuung gibt es eine Anlaufstelle nicht nur für Alleinerziehende. Von 2011 bis 2014 wurde mit „Ferien im Viertel“ eine Ferienbetreuung von Kindern in einer Grundschule organisiert und evaluiert, um den Nachweis zu erbringen, dass Eltern von Grundschulkindern eine verlässliche Betreuung in allen Ferien benötigen.

Ein weiteres erfolgreiches Pilotprojekt von PWE war die Ausbildung zur Servicekraft in Privathaushalten. Grundqualifizierungen kann man auch in MS Office, dem Zürcher Ressourcenmodell oder dem Interkulturellen Basistraining im Modul PWE-online erwerben. Im täglichen Geschäft mit den Wiedereinsteigern werden unter anderem die eigenen Kompetenzen erarbeitet, Stärken und Fähigkeiten analysiert, Bewerbungstraining ermöglicht, Wege zur Neuorientierung und Chancen des Arbeitsmarktes 4.0 aufgezeigt. Auf die Aktivierung zur Selbsthilfe und das Netzwerken wird Wert gelegt. Dafür werden eine Info-Austauschbörse und technisches Equipment zur Verfügung gestellt.

Ein engagiertes sechsköpfiges Team aus Frauen und Männern, die aus allen Wirtschaftsbereichen kommen, mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund begleitet die Teilneh-

mer an zwei Standorten gezielt und ganzheitlich auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Seit 2009 wurden ca. 1 200 Personen begleitet, von denen rund 65 % wieder am Arbeitsmarkt Fuß fassen konnten. Es wurden 2 700 Personen zur Thematik beraten. Vernetzt ist PWE nicht nur mit der Stadtgesellschaft, der Verwaltung, Institutionen und Unternehmen, sondern über den Beirat Familienfreundliche Wirtschaftsregion Augsburg auch mit Politik und Berufskammern. Auch über das bundesweite PWE-Netz werden Themen diskutiert und konzipiert, die dann bundesweit genutzt werden können.

Es wird weitgehend auf Papiausdrucke verzichtet, indem Unterlagen auf USB-Sticks ausgegeben werden und Bewerbungen digital erfolgen. Angeboten wird auch ein regionales Umwelt-ABC. Neu ist die Kooperation mit einem inklusiv arbeitenden Augsburger Kinderhaus.

Themen

Arbeit, Familie, Ausbildung

Projektträger und Ansprechpartner

Perspektive Wiedereinstieg
Berufsbildungszentrum Augsburg der
Lehmbaugruppe gGmbH
 Alter Postweg 101
 86159 Augsburg
 info@pwe-augsburg.de
 www.pwe-augsburg.de
 ba.lifetime-learning.de



Teilnehmer

Programm „Klassenzimmer am Ufer“ – Uferbeobachtungen durch Schulen

Die 2014 von einem Bürger gegründete private und gemeinnützige Stiftung „Zukunft für Kinder und Natur“, kurz Zukina, verfolgt einerseits das Ziel, die Artenvielfalt zu erhalten, beziehungsweise wiederherzustellen, und zum anderen, Empathie und Achtsamkeit der Natur gegenüber bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Ein Programm dazu ist das „Klassenzimmer am Ufer“. Schulklassen beobachten dabei im Rahmen des Unterrichts, unter Anleitung eines besonders ausgebildeten Naturpädagogen, einen bestimmten Uferabschnitt mehrmals im Jahr. Die Pädagogen werden von der Umweltstation vermittelt, Zukina bezahlt diese sowie alle Materialien und Werkzeuge.

Jedes Projekt dauert mindestens 12 Monate, da die Entwicklung eines Empathiegefühls gegenüber der Natur nur über einen längeren Zeitraum möglich ist. Trotz Anbindung an den Lehrplan im Unterricht der Klasse gibt es keine Noten. Im Vordergrund stehen Spaß und das Sammeln von Erfahrungen. Zusammen werden spezielle thematische Schwerpunkte in den Bereichen Wasser, Kleintiere im Wasser und an Land, Gesteine und Böden, Pflanzen usw. gefunden, untersucht und erklärt. Oft wird auch gebastelt. Wenn möglich, werden Renaturierungsmaßnahmen wie an der Wertach dokumentiert und beobachtet, wie sich nach vergangenen Baumaßnahmen die Natur wieder neu bildet. Pilotprojekt hierfür ist die Hans-Adlhoch-Schule in Pfersee, wo fast alle Klassen über viele Jahre die frühere Baustelle in ihrer Entwicklung zu vollem Bewuchs beobachten und dokumentieren.

Mit dem Projekt 2018 werden zusätzlich noch die Löweneck-Schule und die Drei-Auen-Schule an der Wertach sowie die Werner-von-Siemens-Schule an Kuhsee und Lech komplett und ganzjährig betreut. Die einzelnen Module werden als Hilfen für die Naturpädagogen und Lehrenden systematisch ausgebaut, um für alle Klassen und Situationen brauchbare Lehrunterlagen als Anregungen weitergeben zu können.

Das Programm „Klassenzimmer am Ufer“ wird, in schon zugesagter Zusammenarbeit mit Regierung, Schulamt, Umweltstation und Wasserwirtschaftsamt, für alle künftigen Ufer-Renaturierungen an Wertach und Lech durch Zukina angeboten werden. Die Schulen erhalten dadurch Planungssicherheit. Die 40 schwäbischen Schulleiter und das Wasserwirtschaftsamt haben das

Zukina-Programm als Referenz-Projekt bzw. als pädagogischen Partner angenommen.

Zukina fördert nicht nur Naturverständnis, sondern gibt ebenfalls Anregungen zu anderen spontanen, kreativen Aktivitäten wie Zeichnungen, Basteleien, Rap-Musik bzw. -Texten oder eigenen Exkursionen außerhalb des Schulprogramms. Zudem interessieren Naturthemen alle und grenzen niemanden aus: national, religiös, sozial, geschlechtsbezogen und sprachlich sind sie völlig neutral. So fördert Zukina die Klassengemeinschaft und Integration, ohne diesen Begriff selbst im Titel zu fördern.

Themen

Schule, Kinder, Natur, Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Wasser

Projektträger und Ansprechpartner

Stiftung Zukunft für Kinder und Natur (Zukina) Heinz Matthes

Salzmannstraße 59
86163 Augsburg
info@zukina.de
www.zukina.de



Teilnehmer

Radio Reese – Stimme der Jugend!

Radio Reese ist ein Medienprojekt, in dem seit 2017 Jugendreporter mit und ohne Fluchterfahrung zusammenarbeiten. Die Jugendlichen haben Wurzeln in Afghanistan, Kirgisistan, Sierra Leone, Syrien, Russland und Deutschland. Gestartet wurde das Projekt im Kulturpark West im Reese-Areal, woher auch der Name stammt. Durch lebendige Reportagen wird dem Publikum die Arbeit von Menschen und Gruppen nähergebracht, die sich kulturell und sozial für die Stadt oder die Umwelt engagieren. Thematisiert werden politische Fragen ebenso wie die Aktivitäten selbst. Die Gruppe hat mit ihrem Podcast über den Kreativstandort Kulturpark West eine Art akustisches Vermächtnis geschaffen, bevor das Gelände im Jahr 2019 aufgegeben wird. Alle Audioberichte sind auf dem Kanal www.radio-reese.de nachzuhören. Ein Highlight war zudem die Produktion einer Radiosendung für egoFM zum gleichen Thema.

Die Radio-Reese-Mitarbeiter befassen sich intensiv mit Zukunftsthemen wie der Nachhaltigkeit. Sie haben daher auch einen Podcast über die Zukunftstagung der Umweltstation erstellt, in dem die sehr engagierten Beteiligten der Lokalen Agenda 21 vorgestellt werden. In einem besonderen Mädchenprojekt stellten die Reporter die Frage „Können Markenklamotten IN sein, wenn Arbeitsrechte und Umweltfragen OUT sind?“. Dafür besuchten sie Orte, an denen Mode ökologisch und fair hergestellt oder gehandelt wird. In einem Praxisworkshop stellten sie selbst T-Shirts und Kopfbedeckungen her und dokumentierten ihre Aktivitäten in einem Videopodcast.

Um eine ansprechende Form zu finden, damit sich Jugendliche mit sperrigen Themen auseinandersetzen, haben sich die Jungreporter ein attraktives Format ausgedacht – die Hörcollagen. Premiere war im März im Kulturhaus Abraxas mit „Fahnenflucht & Feldpost“. Dabei wurden unter die Friedenstexte der Besucher Beats und Geräusche gemixt. Als Teil von Transition Town Augsburg und damit der Lokalen Agenda 21 hat Radio Reese Unterstützung für die Weiterentwicklung dieses Formats erhalten, damit sich die Jugendlichen weiter als Botschafter für Demokratie und Zukunftsfähigkeit betätigen können.

Als Kooperationspartner des Bezirksjugendrings Schwaben engagierte sich Radio Reese auch beim Jugendkongress „Lange Nacht der Demokratie“ im September und war für die mediale Begleitung zuständig. Das Besondere dabei ist, dass sich auch junge Menschen dabei einbringen können, die aufgrund ihrer Herkunft sprachlich nicht so gewandt sind.

Nach dem Prinzip „learning by doing“ haben die Redaktionsmitglieder erfahren, wie man die eigene Stimme kreativ mit Medien erheben kann und in einer interkulturellen Gruppe zu einem engagierten Team zusammenwächst, das zielgerichtet und gerne zusammenarbeitet. Das Radio Reese Team wird von seinem Träger Pareaz e.V. durch ein eigenes Budget und eine Jugendreferentin unterstützt. Das Projekt zeigt, dass das Interesse von Jugendlichen für ein Engagement im Stadtteil mit einem attraktiven Format geweckt werden kann.

Themen

Jugend, Film, interkulturell, Medien, Kriegshaber

Projektträger und Ansprechpartner

Radio Reese, Pareaz e.V.
Naomi Vossenkuhl
Austraße 27
86153 Augsburg
kontakt@pareaz.de
www.radio-reese.de



Teilnehmer

Seenreinigung für Umwelt und Mensch

Der Verein „Die Untertaucher e. V.“ ist ein Tauchsportverein mit über 80 aktiven und passiven Mitgliedern, der 1986 gegründet wurde. Neben dem Tauchtraining und der Ausbildung im Spickelbad gibt es wöchentliche Treffen im Vereinsheim in der Katzbachstraße 30.

Seit drei Jahren engagieren sich die Untertaucher im aktiven Umweltschutz. Jedes Jahr ab November arbeiten die Mitglieder mit Fischereivereinen und Umweltorganisationen (Sea Sheppard) zusammen, um die Seen in und um Augsburg vom Müll zu befreien und somit die Umwelt zu entlasten. Durch die Müllbeseitigung und Reinigung der Gewässer durch Tauchgänge wird auch den Badegästen im Sommer eine saubere und angenehme Umgebung beschert.

Dieses Projekt wird jedes Jahr von November bis zum März des Folgejahres durchgeführt. So werden jährlich etliche hundert Kilo an Müll geborgen und entsorgt. Zusätzlich werden dabei auch die Fisch- und Pflanzenbestände angeschaut und die Ergebnisse den Fischereivereinen zurückgespiegelt.

Die Untertaucher wollen mit diesem Projekt auch Verständnis für aktiven lokalen Umweltschutz schaffen.

Themen

Wasser, Natur, Abfall

Projektträger und Ansprechpartner

Die Untertaucher e. V.

Keith A. Minehart

Katzbachstraße 30

86165 Augsburg

info@untertaucher.de

www.untertaucher.de



Teilnehmer

Taubenschlag – Kunst-, Kultur- und Bildungsfestival im öffentlichen Raum

Der Verein Stadtraum e.V. wurde gegründet für das im April 2016 begonnene Experiment „Taubenschlag – Stadt, Raum, Kultur am Königsplatz“. Der Taubenschlag ist ein jährlich stattfindendes Kunst-, Kultur- und Bildungsfestival im öffentlichen Raum der Stadt Augsburg. Der Leitgedanke ist, durch einen niederschweligen Zugang und qualitativ hochwertige Programm- und Außengestaltung die Augsburger Stadtgesellschaft für Themen der aktuellen Stunde, zeitgenössische Kunst, Kultur im öffentlichen Raum und ein freiheitliches und friedliches Beisammensein zu begeistern.

Öffentliche Plätze waren vor langer Zeit einmal der Platz, an dem sich die Menschen der Polis versammelten und austauschten. Mittlerweile sind öffentliche Plätze kaum noch mehr als der kurze Zwischenhalt für eine Kaffeepause oder aber Verkehrsknotenpunkte. Dabei bietet gerade ein für alle zugänglicher Platz die Möglichkeit, unabhängig des kulturellen, ökonomischen und sozialen Kapitals Zugang zu haben. Dies funktioniert nach Meinung des Stadtraum e.V. nur, wenn diese Idee aus einem freien Engagement heraus getragen wird. Im Hintergrund des Taubenschlags stehen der Stadtraum e.V. und etwa 100 Freiwillige, die mit einem immensen Zeitaufwand und hoher Sorgfalt kostenfreie Projekte für die gesamte Breite der Gesellschaft im öffentlichen Raum anbieten.

Die Begeisterung für das Projekt Taubenschlag liegt nicht nur in der barrierefreien Zugänglichkeit von Kunst, Kultur und Bildung, sondern auch darin, eine Möglichkeit zur Erfahrung von Momenten der Selbstwirksamkeit zu liefern. Es zeigt sich,

dass die Distanz zu Produzierenden von Ware und ihrem Produkt immer größer und unnahbarer wird. Die Taubenschlag-Macher wollen es sowohl ihren freiwilligen Helfern als auch der Stadtgesellschaft ermöglichen, wieder selbst die unmittelbaren Ergebnisse ihrer Handlungen zu erfahren – ganz konkret: selbst im öffentlichen Raum eine Außengestaltung mitzugestalten, auf einer selbst zusammengebauten Sitzmöglichkeit den Abend zu verbringen und selbst mitzudiskutieren. Der öffentliche Raum soll wieder zu einem Ort werden, an dem – unabhängig der Weltanschauung, Ethnie und finanziellen Situation – gemeinsam gelebt, diskutiert, gehandwerkelt, getanzt und gelacht werden kann.

Am Königsplatz bietet der Taubenschlag Raum für gelebtes Miteinander, offenen Austausch, Demokratie und die Möglichkeit für barrierefreie Bildung. Ermöglicht wird dies auch durch die ebene Fläche, in der alle jederzeit kommen und gehen können. Die Veranstaltungsformate sind Diskussionen und Workshops, die zum Mitdenken und Mitmachen einladen.

Themen

Kultur, Kunst, Musik, Bildung, Frieden, Teilhabe, Zusammenleben, öffentlicher Raum, Innenstadt

Projektträger und Ansprechpartner

Stadtraum e.V.
Simson Hermann
Georgenstraße 45
86152 Augsburg
simson@stadtraumev.de
www.stadtraumev.de



Teilnehmer

Tierfutternothilfe

Der Verein Tierfutternothilfe Augsburg e. V. unterstützt seit 2010 in der Stadt und im Landkreis Augsburg bedürftige Tierbesitzende (Rentner mit einer geringen Rente, Arbeitslose, Obdachlose, Sozialhilfeempfangende und Bezieher von ALG II) mit Futter- und Sachspenden für ihre Tiere. Im Verein engagieren sich 73 Mitglieder ehrenamtlich dafür, dass Tiere satt werden, nicht ins Tierheim müssen, nicht ausgesetzt werden und bei Bedarf von einem Tierarzt behandelt werden können.

Derzeit werden Tierbesitzer mit insgesamt fast 1 500 Tieren unterstützt, hauptsächlich handelt es sich dabei um Hunde und Katzen. Pro Ausgabetag gibt es vier bis fünf Neuanmeldungen.

Die Finanzierung des Vereins erfolgt sowohl durch Sach- als auch durch Geldspenden. Firmen bringen Tierfutter, das aufgrund abgelaufener Mindesthaltbarkeitsdaten nicht mehr verkauft werden kann. Mit den Geldspenden, die nicht für Futterkäufe benötigt werden, finanziert der Verein zusätzlich tierärztliche Leistungen und übernimmt die Hälfte der Kosten bei anfallenden Medikamenten und Materialien, damit sich Bedürftige nicht aufgrund hoher Tierarztkosten von ihrem Tier

trennen müssen, denn sie müssen sich mit maximal 50 Euro selbst beteiligen. Dabei werden in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e. V. Parasitenbehandlungen, Erstberatungen und Kastrationen durchgeführt.

Im Sinne der Nachhaltigkeit werden unter anderem Futter, Decken, Leinen und Körbe verstorbener Tiere von ehemaligen Tierbesitzenden gebracht, um eine weitere Verwendung zu ermöglichen.

Themen

Tiere, Armut, Teilhabe

Projekträger und Ansprechpartner

Tierfutternothilfe Augsburg e. V.

Kathrin Hellinger

Lauterlech 38

86152 Augsburg

info@tierfutternothilfe-augsburg.de

www.tierfutternothilfe-augsburg.de



Teilnehmer

Umweltparcours

Die Klasse 5b der Goethe Mittelschule hat mit fünf weiteren Klassen an dem Projekt „Sauber ist in“ teilgenommen. Bei diesem Projekt geht es um das Sauberhalten der Umwelt.

Die Schüler gingen ausgestattet mit Zangen, Handschuhen und Müllsäcken in die Lechauen und haben dort liegengebliebenen Müll gesammelt. Die Klasse 5b füllte damit acht blaue Müllsäcke. Danach wurde im GPG-Unterricht (Geschichte-Politik-Geographie) überlegt, wie viele Jahre, Monate oder gar Jahrhunderte man warten muss, bis dieser Müll von der Natur abgebaut wird. Nach einigen Recherchen wurde klar, wie schlimm es ist, wenn Müll einfach auf den Boden geworfen wird und nicht in die dafür vorgesehenen Mülltonnen gelegt wird.

Damit die Schüler Müll nicht mehr achtlos wegwerfen und lernen, wie lange Müll braucht, bis er von Bakterien abgebaut wird, wurden im WTG-Unterricht (Werken und Textiles Gestalten) zusammen mit Frau Eybe und Frau Deibel Klappschilder für den Pausenhof erstellt. Darauf können alle Schüler und Lehrer sehen, wie lange die verschiedenen Müllsorten brauchen, um zu vergammeln oder zu verrotten, also von der Natur abgebaut zu werden.

Für den Umweltparcours wurden Arbeitsblätter entworfen, anhand derer die Schüler die einzelnen Stationen abgehen und Fragen zu den verschiedenen Müllsorten und deren Abbauezeiten beantworten sollten. Es wurden auch zwei Filme über die Aktion erstellt.

Das Projekt wurde initiiert, weil die Kinder die Natur lieben und den anderen Schülern nahebringen wollten, dass man Müll nicht einfach auf den Boden werfen darf und mehr auf die Natur achten muss. Die Schüler der Klasse 5b hoffen, dass künftig alle ihren Müll in die dafür vorgesehenen Tonnen entsorgen.

Frau Deibel und die Klasse 5b können sich vorstellen, dieses Projekt auch im Flößerpark zur Schau zu stellen, damit noch mehr Augsburger sensibilisiert werden.

Themen

Umweltbildung, Schule, Lechhausen, Abfall

Projekträger und Ansprechpartner

Goethe Mittelschule

Irene Deibel

Schleiermacherstraße 7

86167 Augsburg

irenedebel@gmx.de

www.goethe-mittelschule-augsburg.de



Teilnehmer

Vielfalt zeigen und leben – Chance zum Kennenlernen nutzen & Umgang mit Geheimnissen

Die Berufsschule 1 (BS1) ist seit 22. Juli 2010 SOR-SMC-Schule: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Sie hat sich verpflichtet, jeglicher Form von Rassismus und Intoleranz entgegenzutreten. Jedes Schuljahr werden entsprechende schulübergreifende Projekte durchgeführt.

Seit über vier Jahren setzt sich die BS1 auch für die gegenseitige Wertschätzung, eine lebendige Vielfalt und – mit diversen Projekten und Ausstellungen – für eine innovative, pädagogisch wertvolle Auseinandersetzung mit den derzeit großen gesellschaftlichen Herausforderungen ein. In den beiden letzten Schuljahren führten dazu der SOR-SMC-Beauftragte der BS1 Markus Wiedermann (Projektleiter und Koordinator) und sein Team mehrere Projekte durch, die insbesondere die Zukunftsleitlinie „Vielfalt leben“ der kulturellen Zukunftsfähigkeit stärken.

Beim Projekt „Chance zum Kennenlernen nutzen“ wurde zur Einstimmung der Film „Asylland“ gezeigt, danach gab es eine Diskussionsrunde. Bei der Projektarbeit konnten die Schüler dann ihre eigene kulturelle und religiöse Herkunft und Tradition auf Plakaten zum Ausdruck bringen. Dabei zeigten sie große Arbeitseuphorie und sprachen mit Freude und Offenheit über die Themen Kultur, Religion und Tradition. Fazit der Projektarbeit war: Die unterschiedlichen Kulturen und Religionen

dürfen uns Menschen nicht voneinander entfremden. Wir müssen daran arbeiten, dass diese Unterschiede uns bereichern und miteinander verbinden.

Das Projekt „Umgang mit Geheimnissen“ wurde mit fast 400 Schülern der 10. und 11. Klassen durchgeführt. Dafür wurden drei Geheimniskoffer ausgeliehen. Anhand der Fragen „Geheimnis: Was ist das?“ und „Geheimnisse schützen: Wie funktioniert das?“ wurde ein verantwortungsbewusster Umgang mit Geheimnissen erarbeitet. Zudem wurden dabei die sozialen, persönlichen, kommunikativen, methodischen, rechtlichen und politischen Kompetenzen gestärkt. Nach dem Erfahrungsaustausch wurden die Ergebnisse als Poster und Plakate ausgestellt.

Themen

Schule, Integration, interkulturell, Jugend, Zusammenleben

Projektträger und Ansprechpartner

Berufsschule 1 für Metalltechnik in Augsburg
Markus Wiedermann
 Haunstetter Straße 66
 86161 Augsburg
 markus.wiedermann@bs1-augsburg.de
 www.bs1-augsburg.de



Teilnehmende Unternehmen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Teilnehmer

Die erste Effizienzhaus Plus-Siedlung in Deutschland: vom Energieverbraucher zum Energieerzeuger

asset bauen wohnen gmbH

Die 13 Wohnhäuser der Effizienzhaus Plus-Siedlung in Hügelsart bei Augsburg, die von der asset bauen wohnen gmbH Augsburg in Kooperation mit der BayWa erstellt wurden, stehen exemplarisch für zukunftsorientierten Wohnungsbau. Sie beweisen, dass der massive Hausbau seinen Beitrag für die Energiewende leisten kann, da diese Häuser sowohl einen hohen Grad an Energieeffizienz aufweisen als auch für die Bewohnenden wirtschaftlich bleiben. Eine ganzheitliche Betrachtung der Gebäude ermöglicht es, die verfügbaren Finanzmittel dort einzusetzen, wo sie am effektivsten sind, und dadurch vom Energieverbraucher zum Energieerzeuger zu werden. Auch werden traditionelle Architektur, bewährte Bauweise, die Verwendung von marktüblichen und nachhaltigen Baustoffen sowie eine verfügbare und ausgereifte Haustechnik in einem innovativen Konzept realisiert. Zusätzlich werden im Hausinnenraum nur emissionsarme Baustoffe verarbeitet und damit ein wohngesundes Raumklima hergestellt. Die Wohngebäude können mit regionalen Handwerksbetrieben und Dienstleistern umgesetzt und gewartet werden, was einen wirtschaftlichen Mehrwert und einen technischen Vorsprung für die Betriebe in der Region bringt.

Bei den Wärmeübertragungsflächen wird auf oberflächennahe Aktivierung der Decken gesetzt, da diese die größtmögliche unverstellte Fläche darstellen. Diese Übertragungsform setzt ein niedriges Temperaturniveau im Heizkreis um und

optimiert somit die Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe. Der eingeplante Batteriespeicher ermöglicht es, den überschüssigen Photovoltaik(PV)-Strom zu speichern. Hier wurde ein sinnvolles Verhältnis von Speichergröße und Leistung der PV-Anlage angesetzt. Wirtschaftlich gesehen sind derzeit Batteriespeichersysteme noch nicht rentabel, dennoch bringt ein richtig dimensionierter Batteriespeicher eine erhöhte Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz und kann über die Nutzungsdauer mit den steigenden Energiepreisen rentabel werden.

Durch das angepasste Energiemanagement und den thermischen sowie den elektrischen Speicher wird eine hohe Unabhängigkeit, Wirtschaftlichkeit und ein verantwortungsbewusster Eigenverbrauch erreicht. Die genaue Abstimmung der Komponenten, in Kombination mit einer intelligenten Steuerung und Auswertung führt dazu, dass die Ergebnisse die Energiebilanz jedes Hauses optimieren und gleichzeitig wertvolle Informationen liefern, um diesen Haustyp für weitere Bauprojekte intelligent weiterzuentwickeln. Die Einbeziehung lokaler Gewerke führt dazu, dass innovative Techniken schneller ausreifen und sich weiterverbreiten.

In der Projektierung wurde bereits die Möglichkeit der Einbindung von Elektromobilität in das Gebäudemanagement berücksichtigt. Es sind entsprechende Zuleitungen in die Garagen vorgesehen. Mit der Größe der Stromerzeugungsanlagen ist es möglich, ein Elektrofahrzeug zusätzlich zum direkt benötigten Haushaltsstrom zu beladen. Eine weitere Siedlung ist in Mindelheim geplant.

Themen

Bauen, Energie sparen, Dämmen, Energieeffizienz, Energiemanagement, erneuerbare Energien, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

asset bauen wohnen gmbH

Nathalie Schröder

SBO Graf-Bothmer-Straße 8

86157 Augsburg

schroeder@asset-gmbh.net

www.asset-gmbh.net



Teilnehmer

Förderung der biologischen Vielfalt auf dem Firmengelände eines Kleinunternehmens

deka messebau GmbH

Die Firma deka messebau GmbH ist ein Unternehmen mit 40 Mitarbeitenden. Im Jahr 2017 hat sie ca. 1 000 Quadratmeter freie Rasenfläche rund um das Unternehmensgebäude in einen natürlich in der Region Augsburg/Bayern vorkommenden Lebensraum umgewandelt. Aus der reinen Rasenfläche wurde ein Magerrasen- bzw. Heide-Standort für heimische Tier- und Pflanzenarten. Dafür wurden im Jahr 2017 etwa 10 000 Euro investiert.

Ziel war, die Freiflächen für heimische Pflanzen, Insekten, Schmetterlinge, Kleintiere und Vögel (z. B. Distelfinken) nutzbar und als Naturraum wertvoll zu machen. Es ist ein „Trittstein“ für Pflanzen und Tiere, die im Sheridanpark noch zu Hause sind, aber durch die Verdichtung der Bebauung zunehmend seltener zu sehen sind bzw. ihren Lebensraum verlieren. Das umgestaltete Gelände schließt an eine naturnahe Grünzone des Sheridanparks an und vergrößert somit den Wanderkorridor für diese Tiere und Pflanzen.

Dafür wurde der Oberboden abgetragen und die natürlichen Lech-Kiesflächen freigelegt. Es wurde eine 40 Meter lange Trockenmauer aus Muschelkalk mit integrierten Kleintierhöhlen und Nischen für Insektenhotels angelegt. Randbereiche der Fläche wurden als Verstecke für Kleintiere modelliert, die Aussaat von Samen tragenden Saumpflanzen als Futter für Vögel ist vorgesehen. Außerdem werden Baumwurzeln und Totholz als Heimat für Kleintiere und eine natürliche Wasserfläche als Tiertränke angelegt. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Augsburg wurden schonend geerntete Heidesamen ausgesät. 2018 werden noch fruchttragende Gehölze als Futterquelle und Nistplätze für Vögel angepflanzt.

Um Nachahmer bei Kunden und benachbarten Unternehmen für diese Naturraum-Aktion zu finden, wurde ein Informationsschild am Rand der Fläche aufgestellt. Außerdem wurden die Kunden von deka mit der Weihnachtspost 2017 über das Projekt informiert und zu einer Führung in die Lechheiden eingeladen. Der beigelegte Naturführer vom Landschaftspflegeverband Augsburg soll auch für das Thema sensibilisieren.

Mit der gesamten Maßnahme wird die Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie unterstützt. Viele Unternehmen begrünen bisher ihre Freiflächen standardmäßig mit Rasen, Gartensträuchern oder standortfremden Gräsern, weil Möglichkeiten der Förderung der biologischen Vielfalt nicht bekannt sind. Mit Unterstützung der kompetenten Fach-Ansprechpartner in der Region (Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen der Stadt Augsburg, Landesamt für Umwelt, Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg) möchte die Firma deka Nachahmer finden, sodass beispielsweise im Sheridanpark ein Biotopverbund mit Freiflächen anderer Unternehmer geschaffen werden kann.

Themen

Biodiversität, Natur, Umweltbildung, unternehmerische Verantwortung, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

deka messebau gmbh
Stephan Karrer, Christine Hofmann-Brand
 Karl-Nolan-Straße 5
 86157 Augsburg
 info@deka-messebau.de
 www.deka-messebau.de



Teilnehmer

GEWÄSSER2000 – die natürliche, nachhaltige und effektive Gewässersanierung

NaturSinn International KG

Gewässer sind wichtige Lebensräume für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Sie dienen uns darüber hinaus als Plätze der Ruhe, Beschaulichkeit und Erholung. Doch oft ist die Idylle durch Störungen im ökologischen Gleichgewicht beeinträchtigt. Belastende Umwelteinflüsse bei natürlichen Gewässern und baulich bedingte Einschränkungen bei künstlich angelegten Teichen fördern Probleme wie Algenwuchs, geringe Sichttiefe, Verschlammung oder Keimbelastung.

Aus diesem Grund hat NaturSinn ein nachhaltig wirkendes Produktsystem entwickelt, das die notwendige, mikrobielle Balance ursächlich wiederherstellt: GEWÄSSER2000 für natürlich gesunde Teiche, Weiher und Seen. Im Gegensatz zu den herkömmlichen, rein symptomatischen „Sanierungsmaßnahmen“ bei größeren Gewässern (z. B. Ausbaggern bei Verschlammung, Abmähen bei übermäßigem Pflanzenwuchs usw.) arbeitet NaturSinn dabei mit der Natur und nicht gegen sie.

Die Produkte aus Quarz- bzw. Steinmehl fungieren als Katalysator und mobilisieren aufgrund ihrer natürlichen Wirkeigenschaften die vorhandene Mikrobiologie. Das hat nachweislich Ergebnisse in der Praxis:

- Überschüssige Nährstoffe im Gewässer als Ursache für Algen und Pflanzenwuchs (Krautwuchs) werden nachhaltig abgebaut (verstoffwechselt). Den Algen/Pflanzen wird dadurch das Überangebot entzogen, ein natürliches Maß stellt sich erneut ein. Durch die Reduktion der Mikroalgen erhöht sich parallel dazu die Sichttiefe.
- Grundschlamm reduziert sich durch die gestärkte abbauende Tätigkeit der Mikroorganismen auf natürliche Weise. Neu hinzukommende Biomasse aus dem Umfeld wird in einem mikrobiell aktiven Gewässer schneller umgesetzt (mineralisiert).
- Der Sauerstoffgehalt im Gewässer steigt, Fäulniszustände (anaerobes Milieu) werden vermieden. Eventuell bestehende Keimbelastungen werden durch das wiederhergestellte aerobe Milieu reduziert.

Der Kostenaufwand liegt im Vergleich zu den üblichen mechanischen und nicht nachhaltigen Maßnahmen (Ausbaggern, Belüften, Mähen) oftmals bei einem Bruchteil und trägt damit zu einer wesentlichen finanziellen Entlastung des Auftraggebers bei. Insbesondere im kommunalen Bereich werden dadurch große Summen an Steuergeldern eingespart.

Nach einigen Jahren der Etablierung und weiteren Verfeinerungen wächst das öffentliche Interesse, sowohl in Deutschland als auch international. Aktuell steht NaturSinn in Verhandlung mit der Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate wegen der Sanierung zahlreicher Gewässer in Dubai, bei denen herkömmliche, mechanische Verfahren nicht funktionieren.

Themen

Natur, Wasser, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

NaturSinn International KG

Frank Servos

Provinostraße 52 / martini-Park

86153 Augsburg

kontakt@natursinn.de

www.natursinn.de

www.gewaesser2000.de



Teilnehmer

Klimaneutrale Mietwäsche

Greif Textile Mietsysteme

Das Familienunternehmen Greif bietet einen Mietwäsche-Service für Hotel- und Restaurantbetriebe an, der durch ein Mehrwegsystem nachhaltig ausgerichtet ist. Dabei wird hohe Qualität der Textilien niedrigsten Preisen vorgezogen, indem fast ausschließlich europäische und nach verlässlichen Standards produzierte Ware gekauft wird. Defekte Textilien werden repariert oder durch Recycling und Upcycling dem Kreislauf wieder zugeführt – dank der jungen finnischen Designer rund um das Modelabel TAUKO erleben die von der Firma Greif gesponserten gebrauchten, aber nicht mehr einsetzbaren Bett- und Tischtücher ein Comeback als modische Bekleidung und pfiffige Taschen. Restliche defekte Wäscheteile werden beispielsweise als Dämmmaterial für die Autoindustrie verwendet. Zum 1. Januar 2018 wurden zudem alle Niederlassungen von Greif Textile Mietsysteme auf 100% Öko-Strom umgestellt.

Seit März 2018 bietet die Firma Greif ihren Kunden die „Klimaneutrale Mietwäsche“ an. Dafür wird zuerst die gelieferte Wäschemenge pro Kunde in Kilogramm pro Monat berechnet. Aus der unternehmensweiten CO₂-Bilanz, in der die Scope1-, 2- und 3-Emissionen berechnet werden, wird dann der Anteil an CO₂-Emissionen ausgewiesen, der auf die jeweilige Wäschemenge des Kunden entfällt. Daraus wiederum werden die Kompensationskosten berechnet, die der Kunde zusätzlich bezahlt, um seine Wäsche klimaneutral zu mieten.

Für einen Kunden, der 200 Kilogramm Wäsche im Monat mietet, ergibt sich bei einem Emissionsfaktor von 0,58 Kilogramm CO₂ pro Kilogramm bearbeiteter Wäsche ein Ausstoß von 116 Kilogramm CO₂. Bei Kompensationskosten von 0,0198 Euro pro Kilogramm CO₂ ergeben sich Kosten von 2,30 Euro pro Monat für diesen Kunden für klimaneutrale Mietwäsche.

Die Kompensationskosten werden an ein speziell ausgewähltes Wiederaufforstungsprojekt in Kolumbien überwiesen, denn die Firma Greif ist zwar bestrebt, die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, kann aber trotzdem nicht emissionsfrei wirtschaften. Bei dem Projekt in Kolumbien

werden durch illegale Goldschürfung und Rinderbeweidung gerodete Wälder wieder aufgeforstet und somit CO₂ in den wachsenden Bäumen und Pflanzen dauerhaft gebunden. Zudem entstehen so auch sichere Lebensräume für gefährdete Tierarten. Das Projekt ist durch den international anerkannten Standard VCS & CCBS zertifiziert.

Die Firma Greif hat auch eine Schulpartnerschaft mit der Schillerschule in Lechhausen geschlossen. Im Kooperationsvertrag wurden Betriebserkundungen, Schülerpraktika, Ausbildungsscouts, gemeinsame soziale Projekte und Kunstausstellungen vereinbart. Greif sponsert darüber hinaus Labormäntel für den Chemieunterricht. Geld, das durch den Verzicht auf Weihnachtsgeschenke für Kunden frei wird, wird für Geschenke für in Armut lebende Kinder in Rumänien verwendet; diese Geschenke werden dann zusammen mit Schülern der Schiller-Schule verpackt.

Themen

CO₂-Einsparung, Energieeffizienz, nachhaltiges Wirtschaften, unternehmerische Verantwortung, Wirtschaft, Lechhausen

Projektträger und Ansprechpartner

Greif Textile Mietsysteme
Walter Greif GmbH & Co. KG
 Sterzinger Straße 7
 86165 Augsburg
 info@mietwaesche.de
 www.mietwaesche.de



Teilnehmer

Mein ist Dein Augsburg: Portal für besondere City-Tipps made in Augsburg

Mein ist Dein Augsburg GbR

Die Mein ist Dein Augsburg GbR wurde gegründet von den Bloggerinnen Karin Römer und Maja Braunwalder. Auf ihrem Portal für besondere City-Tipps möchten sie unsere Heimatstadt Augsburg für alle noch attraktiver und schöner machen.

Sie zeigen auf ihrer Internet-Seite die besten, spannendsten, neuesten und sehenswertesten Shops, Bars, Restaurants, Cafés, Lieblingsplätze und Produkte made in Augsburg. Dabei wird vor allem den kleinen, besonderen Läden Aufmerksamkeit geschenkt und diese werden mit netten Posts über die dazugehörigen Social-Media-Kanäle medial unterstützt. Das Portal ist authentisch, schön gestaltet und liebevoll geschrieben. Es macht Lust auf mehr und wirkt sich positiv auf die Stadtentwicklung aus. Die beiden Bloggerinnen testen alles selbst und freuen sich auch über Empfehlungen, um diese auszuprobieren.

In klarem Design und wortgewandt bieten sie in drei Kategorien (Erleben, Genießen, Entdecken) Tipps für Entdeckungslustige. Die Beiträge sind jeweils mit ansprechenden Fotos versehen.

Die Idee kurzgefasst, heißt: Gemeinsam wollen sie ihre Stadt zum Erlebnis machen. Mein ist Dein Augsburg ist für den Medienpreis 2018 nominiert.

Themen

Konsum, Medien, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

Mein ist Dein Augsburg GbR

Karin Römer

Wasenmeisterweg 20

86199 Augsburg

hallo@meinstdein-augsburg.de

www.meinstdein-augsburg.de



Teilnehmer

Naturdings-Agentur

Naturdings-Agentur

Die Naturdings-Agentur von Ralf Stallforth (Diplom-Geoökologe und Naturerlebnispädagoge) vermittelt umwelt- und naturschutzfachliche Inhalte und Kompetenzen, vom Konzept bis zur Umsetzung der Projekte. Vom spielerischen Umgang in und mit der Natur bis zu ökologischen Zusammenhängen und der Wertschätzung von Mensch, Natur und Umwelt reichen die verschiedenen Programme für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Gruppen. Durch die Unternehmensstruktur zieht sich konsequent das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Naturdings-Agentur ist Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“.

Alltägliche Dinge (das „Naturdings“) durch verschiedene Fragestellungen neu zu entdecken führt dazu, dass Wissenszusammenhänge, Werte,haltungen und Handlungskompetenzen erworben werden. Durch einen kreativen Schaffensprozess wird die intrinsische Motivation für bewusste Selbstwahrnehmung und aktive Partizipation an unserer Welt geweckt. Im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens geht es um die Wertschätzung und den Erhalt einer lebenswerten (Um-)Welt für uns, unsere Mitmenschen und unsere Nachkommen. Weitere Leitgedanken, die die Veranstaltungen prägen, sind Verhältnismäßigkeit, Entschleunigung, Ganzheitlichkeit und Freiräume. Auch der Gesundheitsaspekt wird durch frische Luft, Bewegung und seelisches Wohlbefinden befördert. Ziel ist es, Wissen, Werte und Kompetenzen bewusst auf das ökologische, ökonomische und soziokulturelle Verhalten im Alltag zu übertragen und sie dort zu integrieren.

Das Basiskonzept „Erleben – Machen – Lernen“ wird mit Perspektivwechsel verbunden und ergänzt durch den Anspruch, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu helfen. Die Achtsamkeit und Wertschätzung für alle Lebewesen gilt für den Umgang mit Natur und Umwelt, speziell aber auch für das menschliche Miteinander.

Realisiert werden die Programme zum Beispiel an Schulen und Kitas. An der Grundschule St. Max gestalteten die Schüler einen eigenen Schulgarten, bauten eigene Kräuter an, beobachteten Regenwürmer in eigens angelegten Regenwurm-Terrarien, bearbeiteten Beete und schlugen einen Brunnen. Die Naturdings-Agentur bietet Geocaching-Touren für Gruppen (auch aus Senioren- und Behinderteneinrichtungen) an, die zu den Zielen „Biologische Vielfalt“, „Gesundheit“, „Integration“ und „Klimaschutz“ beitragen.

Ein weiteres Projekt der Naturdings-Agentur sind die Tipi-Tage im Rahmen des Ferienprogramms der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Augsburg. Die Kinder und Jugendlichen erleben Spiel und Spaß im Freien und entdecken gleichzeitig die Natur. Abenteuer am Wasser, Ausflüge in den Wald, Kochen am Lagerfeuer sowie Schnitzen und Basteln sind Inhalte des Tagesprogramms. In der täglichen Morgenrunde kommt jeder zu Wort und kann seine Wünsche äußern. Die Ernährung während der Tipi-Tage ist aus biologischem Anbau. Zusätzlich wird den Kindern der nachhaltige Umgang mit Ressourcen verdeutlicht.

Themen

Bildung für nachhaltige Entwicklung, Kinder, Natur, Umweltbildung, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

Naturdings-Agentur

Ralf Stallforth

Singerstraße 6
86159 Augsburg
post@naturdings.de
www.naturdings-agentur.de



Teilnehmer

rutaNatur – der Verpackungsfreie Bioladen

rutaNatur GmbH

Der verpackungsfreie Bioladen rutaNatur verkauft unverpackte Lebensmittel und andere nachhaltige Produkte des täglichen Bedarfs. Die Vermeidung von Verpackungsmüll, vor allem aus Plastik, ist das Kernthema. Zudem landen neben Verpackungsmaterialien häufig auch Nahrungsmittel im Müll – bei rutaNatur hingegen können die Kundin und der Kunde nur so viel kaufen, wie sie benötigen.

Die Kunden können ihre eigenen Behälter mitbringen, zudem werden verschiedene wiederaufzufüllbare Gefäße zum Kauf sowie von Kunden gesponserte Gratisgläser angeboten. Neben vegetarischen und veganen Bio-Lebensmitteln bietet der Laden nachhaltige Alternativen auch in anderen Bereichen – zum Beispiel konzentriertes Shampoo ohne Mikroplastik und Verpackung, Edelstahl-Brotboxen, Bambus-Zahnbürsten, Bienenwachstücher statt Frischhaltefolie sowie Reinigungsmittel zum Abfüllen. Bei allen Entscheidungen sucht man stets nach der ökologisch sinnvollsten.

Die unnötigen – oft sogar mehrfachen – Verpackungen in herkömmlichen Supermärkten erzeugen sinnlosen Müll. rutaNatur hilft dabei, dem Plastik-Wahn ein Ende zu setzen. Deutschland ist mit einem Jahresverbrauch von knapp 12 Millionen Tonnen Spitzenreiter in Europa. Die Ozeane versinken im Plastikmüll. Geht der internationale Verbrauch in der aktuellen Geschwindigkeit weiter, könnte es 2050 mehr Plastik als Fische in den Weltmeeren geben. Millionen von Seevögeln und Meeresbewohnern verenden qualvoll, weil sie zum Beispiel kleine Plastikpartikel mit Nahrung

verwechseln. Die Auswirkungen auf die Natur und die menschliche Gesundheit sind gravierend. Mit Unmengen von Einwegverpackungen und Wegwerfartikeln richten wir unseren Planeten zugrunde.

rutaNatur bietet umweltfreundliche Alternativen und ermöglicht „plastikfreies Einkaufen“, klärt Menschen auf, schafft ein neues Bewusstsein und gibt viele Praxistipps, etwa zum Selbermachen ökologischer Wasch- und Reinigungsmittel. Zusammen mit dem „Forum Plastikfreies Augsburg“ strebt rutaNatur an, die ganze Stadt plastikfrei zu gestalten. rutaNatur unterstützt unter anderem Initiativen wie „Bring your own cup“ und ist Sponsor und Partner von „Refill Augsburg“.

rutaNatur veranstaltet zusätzlich regelmäßig Gruppenführungen im Laden mit vielen Diskussionen und fördert viele weitere ökologische Themen, wie zum Beispiel die Bildung von Einkaufsgemeinschaften. rutaNatur steht für ein ökologisches Gesamtkonzept.

Themen

Abfall, Ernährung, Gesundheit, unternehmerische Verantwortung, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

rutaNatur GmbH
Ramona Dorner
Prinzregentenstraße 7
86150 Augsburg
unverpackt@rutanatur.de
www.rutanatur.de



Teilnehmer

Virtual Reality Arcade

My Virtual Future GmbH

Die Firma My Virtual Future GmbH bietet als erster Anbieter in Augsburg Firmen und Privatpersonen die Möglichkeit, Virtuelle Realität (VR) zu entdecken und anzuwenden. In der Virtual Reality Virtuis Arcade Augsburg kann man eine Auswahl an aktuellen Inhalten mit dieser aufstrebenden Technik ausprobieren.

Virtual Reality zieht noch langsam, aber dennoch bestimmt in unseren Alltag ein: Es gibt bereits jetzt eine stattliche Anzahl an VR-Anwendungen in den Bereichen Spiel, Sport, Kunst, Lerninhalte, Kreativität und Kultur. Auch im Businessbereich häufen sich die Meldungen, dass große Firmen Virtual Reality als Instrument einsetzen, um ihre Mitarbeiter einzulernen und zu schulen.

Auch wird Firmen die Möglichkeit geboten, ihre eigene Software ihrem Kundenkreis in den vorhandenen VR Roomscale-Räumen im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung zu präsentieren. Der anvisierte Kundenkreis sind Bildungsinstitutionen, Mediziner, Immobilienmakler etc. In sechs ansprechenden Räumen bietet die neue VR Arcade den Augsburgern Platz, Technik und das persönliche Knowhow im Bereich der virtuellen Welten zu erlernen. Ebenso werden VR-Anwendungen sorgfältig ausgewählt, um auch hochwertige Software zu bieten.

Als Komplett Dienstleister im Bereich Virtual reicht das Spektrum ab Beratung im Bereich von VR bis hin zur Programmierung von VR-Anwendungen. Anschließend werden auch die Räumlichkeiten dazu geboten inklusive Technik und Betreuungspersonal, entweder in der Virtuis Arcade oder aber auch im mobilen Service, auf Messen und Firmenfeiern. Roomscaled Virtual Reality ist die innovativste Form von VR, hier bewegt sich der Benutzer in einem vordefinierten Raum, die Position des Kopfes und der Handcontroller wird erfasst. Aufgrund des sehr genauen Trackings ermöglicht dies das Zusammenspiel von Benutzenden und VR-Simulation.

Dieses Projekt möchte unter anderem die Energie- und Materialeffizienz verbessern, ganzheitliche Bildung vermitteln, Augsburg als Wirtschaftsstandort stärken und als selbstbewusste Großstadt begreifen.

Themen

Medien, Visionen, Wirtschaft

Projektträger und Ansprechpartner

My Virtual Future GmbH

Thomas Neumann

Bürgermeister-Aurnhammerstraße 16
86152 Augsburg
neumann-thomas@my-virtual-future.de
www.augsburg.virtuis.de



Zukunftspreisträger von 2006 bis 2018

Preisträger 2006: Wohnanlage „Buchenau“ Weidachstraße 2-8 (Wohnbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH, Dieter Kornischka) | Sozialkaufhaus – Marktplatz für Mobilar aus zweiter Hand (Arbeitshilfe 2000 e. V.) | Eine neue Schule für einen neuen Stadtteil (Volksschule Centerville Süd) | Erfolgreich nachhaltig Produzieren im innerstädtischen Bereich (Freudenberg Haushaltsprodukte Augsburg KG) | Nord-Süd-Arbeit in Augsburg – Engagement in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit (Werkstatt Solidarische Welt e. V.) | Öko-Schulprogramm „Energie sparen und Geld sparen – Umwelt schützen!“ (Kaufmännische Berufsschule IV | KUKA Solar Power – Photovoltaikprojekt der Auszubildenden der KUKA (KUKA Dienstleistungs-GmbH) | Planung & Bau eines Passivhauses (Familie Wazel) | Nachhaltiges Wirtschaften der Bäckerei Schubert und Teilnahme an ÖKOPROFIT (Schubert Vollkorn Bäckerei & Konditorei GmbH) **2007:** Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“ (Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“) | Ein Augsburger für Augsburg (Thorbräu KG, Maximilian Kuhnle) | Qualifizierung & Existenzgründung für Flüchtlinge im Bereich einfache Solartechnologie (Zentrale Rückkehrberatung Südbayern) | Insel Delfina – Ferienprogramm (Amt für Kinder, Jugend und Familie, Kommunale Jugendarbeit) | „Sagt den Leuten, dass es uns gibt“ – von Indianern, Regenwäldern und Papier (Ak Global am Maria-Theresia-Gymnasium) | 5 Sterne für Oberhausen – Kochbuch, Koch-club, Kulturküche (IDEENWERKSTATT, Anja + Bernd Beigl) | Altbau Jahrgang 1957 als Energiesparhaus (Hildegart und Werner Hiene) | Klimaneutrales Drucken, Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen durch anerkannte Klimaschutzprojekte (Senser Druck GmbH) | Neubau des Akademiegebäudes der HWK an der Siebentischstraße (Alfred Kailing, Handwerkskammer für Schwaben) | Umfassender Einsatz für alternative Energie und Gebäudesanierung zur Energieeinsparung (Hans Strobel, Strobel Energiesysteme – Planungsbüro für Haustechnik und Bauphysik) | Wohnanlage Lützowstraße 31a – Niedrigenergiehaus im Bestand (Wohnbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH, Ulrich Marschall) **2008:** NANU! e. V. Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung – gemeinsam bilden, Synergien nutzen (NANU! e. V.) | Arbeitsgemeinschaft für Sektorenübergreifende Hospiz- und Palliativversorgung Augsburg (c/o Hospiz-Gruppe „Albatros“ Augsburg e. V.)

| Buch7.de – Der Buchhandel mit der sozialen Seite (buch7.de GmbH) | Förderung des integrativen, generationsübergreifenden gemeinschaftlichen Wohnens – Bausteine für lebendige Stadtquartiere (Initiative Gemeinschaftlich Wohnen in Augsburg c/o Detlev Ihlenfeldt) | kunterMund – Sprach- und Kulturmittler (Evangelische Beratungsstelle des Diakonischen Werks Augsburg, Martina Moritz) | „Oberhauser Museumsstüble“ – Dr. Marianne Schuber | Baugemeinschaft realisiert Mehrfamilienhaus in Passivhaus-Standard in Pfersee (Baugemeinschaft Bauwerk Sheridan GbR mbH c/o bürgerbau AG) | Baumpflanzungen und Holznutzung gegen Klimawandel (Forstverwaltung Stadt Augsburg, Hartmut Dauner) | Erschließung von Energiepotentialen in Industrie und Gewerbe (Industrie- und Handelskammer Schwaben / Innovation und Umwelt, Monika Kees) | Energie verwenden, statt verschwenden (Projektteam der Berufsschule 2 Augsburg, Erika Mayer) | Klimaschutz ist unser Handwerk (Handwerkskammer Schwaben, Geschäftsbereich Beratung, Alfred Kailing) **2009:** IdeE-Projekt, Jugendsozialarbeit und offene Ganztagschule des Frère-Roger-Kinder-Zentrums an der Kapellen-Volksschule Augsburg-Oberhausen (Kapellen-Volksschule, Frère-Roger-Kinder-Zentrum, Wanda Bielawski) | Mentorenprojekt „WvSmilestones“ Berufsorientierung und -qualifizierung von Hauptschülern (Werner-von-Siemens Hauptschule Augsburg, Rektor Gerhard Steiner) | Second Hand Mode Shop – Eine Welt Laden und mehr (aktion hoffnung GmbH, Gregor Uhl) | Zertifiziertes Plushaus in Passivhausbauweise mit negativem Primärenergiekennwert (Architekt Werner Friedel, Bauherr Johannes Soukup) | Zentrale Kälteversorgung für den Standort Augsburg der OSRAM GmbH (OSRAM GmbH Augsburg, Bernd Spengler) | Mit Fahrrad und öffentlichem Personen-Nahverkehr zur Arbeit (Praxis Dr. Paul Flämig) **2010:** BRÜCKE e. V. Augsburg, Wir lassen Euch nicht sitzen (Brücke e. V. Augsburg, Erwin Schletterer) | „Miteinander von Anfang an“ – Leitbild der Elias-Holl-Volksschule (Elias-Holl-Volksschule, Ulrike Burkhart) | Wanderschäfer in Augsburg Im Einsatz für Nachhaltigkeit und Biodiversität (Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e. V. (LPVA), Nicolas Liebig) | Mein Weg zum Energiedetektiv (Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, Stadt Augsburg, Hochbauamt KEM, projekt „Prima Klima Augsburg“) | Altbau-Kernsanierung und Modernisierung einer Wohnanlage mit 29 Wohnungen (H.S.G. Haus-, Sanier-, und Gewerbebau GmbH)

Produktionsanbau und Sanierung von Teilflächen des Altbaus mit Fokus auf eine energetische Optimierung des Gesamtobjekts (Bäckerei Konditorei Wolf GmbH) **2011:** Die Junge Werkstatt gGmbH, Ausbildung und pädagogische Förderung für arbeitslose Jugendliche (Die Junge Werkstatt gGmbH, Susanne Amberg) | Das Projekt „Tante Emma“ (BIB Augsburg gGmbH, Matthias Gruber) | Marokko-Projekt der Freien Waldorfschule Augsburg (Freie Waldorfschule Augsburg, Isabella Geiger) | Prima Klima in Augsburg (Umweltstation Augsburg, Linda Schwingel) | Fahrplan für Stammstrecke im Regio-Schienen-Takt durch den Fahrgastverband PRO BAHN (PRO BAHN Bezirksgruppe Schwaben, Winfried Karg) | Der martini-Park: Auf dem Weg zum CO²-neutralen Gewerbestandort (Martini GmbH & Co. KG, Wolfgang Geisler) **2012:** Heroes – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre (Brücke e.V. Augsburg, Erwin Schletterer) | ina – Interkulturelles Netz Altenhilfe (SIC – Gemeinnütziges Forschungs- und Beratungsinstitut (Tochter der AWO) Oswald Nimet) | Beweidungsprojekt Stadtwald Augsburg (Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V., Norbert Pantel) | Toys Company Augsburg – ein Nachhaltiges Umweltprojekt seit 2007 (Toys Company Augsburg, Stefan Harzmann) | Die Arbeit des Umweltteams an der Berufsschule 1 in Augsburg (Berufsschule 1 Augsburg, Reinhard Schmid) | Energiemanagement im Klärwerk Augsburg (Stadtentwässerung Augsburg, Abteilung Abwasserreinigung, Klaus Stegmeyer) **2013:** „Das Ding“ – Theaterstück mit Rahmenprogramm (Senseable Theater e.V., Anne Schuester und Dr. Sebastian Seidel) | Grandhotel Cosmopolis e.V. (Grandhotel Cosmopolis e.V., Sebastian Kochs) | Inklusion im Garten der Sinne (Hessing Förderzentrum für Kinder, Silvia Reißner) | Arbeit der Umwelt-AG „Unser Anfang“ an der Grundschule Augsburg-Herrenbach (Grundschule Herrenbach, Silvia Philipp) | Ausstellung „Energiewende – aber richtig“ (Bund Naturschutz in Bayern e.V., Dr. Eduart Belotti – Ortsgruppe Augsburg) | Klimaschutznetzwerk der Handelskammer für Schwaben: Das Schwäbische Handwerk vernetzt sich für Energieeffizienz und Klimaschutz! (Handwerkskammer Schwaben, Geschäftsbereich Beratung, Alfred Kailing) **2014:** Lokalhelden (Lokalhelden, Mona Ridder) | Die Mentoring-Partnerschaft (Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH/Migranet-Landesnetzwerk Bayern im Förderprogramm IQ, Sevda Kolkiran) | Nachhaltige Entwicklung zum Thema Frieden – Das Friedenshaus (Monika und Werner Mayer) | Bildungs- und Projektarbeit AUGSBURGER LAND (UNSER LAND Solidargemeinschaft AUGSBUR-

GER LAND, Dr. Hans-Peter Senger) | CarSharing für die Fuggerstadt (BeiAnrufAuto e.V., Matthias Reinsch) | Mehr Platz im Fugger-Express (Fahrgastverband „Pro Bahn“, Klaus Böhme) **2015:** Sozialkaufhaus contact (contact in Augsburg e.V., Roswitha Kugelmann) | Sterbekultur wieder in die Mitte der Gesellschaft (Ute Conrad) | Hochzoll-Süd denkt ÖKO-logisch (Grundschule Hochzoll-Süd, Maria Dodel, Melanie Korbelaar) | 7 Wochen miteinander Plastikfasten (VerbraucherService Bayern e.V./Katholischer Deutscher Frauenbund, Maria Leidemann, Maria Hierl) | WERKRAUM – offene Werkstätten für Augsburg (Werkraum Augsburg gemeinnützige UG, Bianka Groenewolt) **2016:** Die Bunten – ein inklusives Orchester (Europäisches Institut für Musik und Generationen, Angelika Jekic) | Grow Up! Interkultureller Garten (Grow Up! Interkultureller Garten e.V., Tine Klink) | Kültürverein und Kultur-Café Neruda (Kultur-Café Neruda, Fikret Yakaboylu) | VOLLDABEI – mobile Kulturwerkstatt (VOLLDABEI – Initiative für Offenheit und Toleranz, Susanna Thoma) | Wohnzimmer im Schwabencenter (Lebensraum Schwabencenter: Sabine Pfister und Marion Wöhrl; AWO Augsburg: Lisa Schuster und Angela Kemming) **2017:** Café himmelgrün (Schubert Bio & Vollwert Bäckerei GmbH & Co. KG) | Flüchtlingen den Weg in die Augsburger Gesellschaft ebnen (Helferkreise Augsburg, koordiniert vom Freiwilligenzentrum, Birgit Ritter) | Förderverein der Jugendfarm im Augsburger Westen e.V. – youfarm | Leerstände in Augsburg nutzen, pflegen und für Kultur zugänglich machen (raumpflegekultur e.V., Christoph Smija) | Schilly Summ – Schulimkerei AG (Schiller Grund- und Mittelschule, Andreas Stiel) | Solidarische Landwirtschaft Augsburg – Solawi **2018:** Inklusion voranbringen („einsmehr“ e.V., Initiative Down-Syndrom Augsburg und Umgebung e.V.) | Modular Festival (Stadtjugendring Augsburg) | Plastik- und Müllvermeidung im Alltag (Forum Plastikfreies Augsburg) | Weltladen Augsburg – für gerechten Handel | Nachhaltige Mode aus Augsburg – solides Wachstum (Degree Clothing GmbH) | meins.ist.deins (pro familia Augsburg e.V., Kathrin Sprenger)

Hintergrund des Augsburger Zukunftspreises

Der Augsburger Zukunftspreis ist Teil des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses, der „Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg“. Dieser Prozess läuft seit über 22 Jahren. Mitarbeit möglich – und erwünscht!

In den „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ ist festgehalten, was wir in Augsburg unter nachhaltiger Entwicklung verstehen. Die Zukunftsleitlinien wurden in einem stadtgesellschaftlichen Prozess erarbeitet. Sie sind in vier Handlungsfelder gegliedert: die ökologische, die soziale, die wirtschaftliche und die kulturelle Zukunftsfähigkeit. Die zugeordneten 20 Leitlinien und 75 Ziele bilden die orientierende Grundlage für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs.

In aktuell 30 Arbeitsgruppen, den Agendaforen, entwickeln Bürger, Initiativen, Unternehmen und Institutionen mit ihren Fachkenntnissen und großem Engagement Projekte für eine lebenswerte Zukunft und setzen sie um. Die Themen reichen von Armut und Bildung über nachhaltiges Wirtschaften, Natur- und Umweltschutz (Plastikfreiheit...) bis zu regionalen Lebensmitteln und Verkehr. Im monatlichen Agendateam steuern die Vertreter der Foren und die städtische Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 den Prozess. Zwei ehrenamtliche Agendasprecher vertreten den Agendaprozess nach außen.

In den Nachhaltigkeitsbeirat sind vom Stadtrat wichtige Organisationen und Institutionen der Stadtgesellschaft berufen. Sie beraten Nachhaltigkeitsthemen, setzen die Zukunftsleitlinien mit um und sprechen Empfehlungen gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung aus.

Der Stadtrat und seine Ausschüsse entscheiden über die Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Augsburg. Er hat 2015 die „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ beschlossen. Mitglieder des Stadtrats bilden zusammen mit Vertretern des Nachhaltigkeitsbeirats die Hauptjury des Augsburger Zukunftspreises.

Die Stadtverwaltung und städtischen Eigenbetriebe setzen die Zukunftsleitlinien in ihren Bereichen um, erstellen Nachhaltigkeitseinschätzungen für Beschlussvorlagen des Stadtrats, arbeiten mit den Agendaforen zusammen und bearbeiten Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirats.

Das Büro für Nachhaltigkeit mit der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 der Stadt Augsburg unterstützt die Agendaforen und die Dienststellen der Stadtverwaltung, führt die Geschäfte des Nachhaltigkeitsbeirats, erstellt einen Nachhaltigkeitsbericht und organisiert den Augsburger Zukunftspreis.

Alle Informationen zur Augsburger Nachhaltigkeitsarbeit unter: nachhaltigkeit.augsburg.de

Bildnachweise

Degree Clothing GmbH
Martin Beck
2teNaturmanufaktur
Sylvia Schaab
Sarah Schützenberger
Werkstatt Solidarische Welt e. V., Sylvia Hank
Sören Peter
Bildungsbündnis Augsburg, Arnold Leo Schenk,
TOVISIO
Bildarchiv Bayer. Landtag, Rolf Poss
Stadt Augsburg/Ruth Plössel
Bärenkellerschule, Olga Brinster
Aufbau e. V.
Green Office Augsburg e. V.
Sabine Roth
Bernd Hohlen
Michael Hochgemuth
Imgorhand/istockphoto.com
Ulrike Wöll
Marktschwärmer Deutschland
Bezirk Schwaben, MutMacherMenschen, Florian
Pittroff
Veronika Mayer
Nikky Maier/BBZ Augsburg
Juliane Stiegele, UTOPIA TOOLBOX
Drei-Auen-Grundschule
Hans-Adlhoch-Schule
Susanne Thoma
Eva Minehart
Max Saufler
fotolia
Irene Deibel
Markus Wiedermann
Dr. Stenglein-Hektor
Eckart Matthäus für asset bauen wohnen gmbh
Christine Hofmann-Brand, deka messebau gmbh
dreamstime.com | Milosluz
shutterstock-Bildlizenz
Ralf Stallforth
The Seidels
Cynthia Matuszewski, Ramona Dorner
Jennifer Neumann

Impressum

In dieser Broschüre werden die weibliche und die männliche Form abwechselnd und synonym verwendet, je nach Textfluss, Sinn und Lesbarkeit. Außer bei namentlich beschriebenen Personen ist immer auch das jeweils andere Geschlecht mitgemeint.

Herausgeber

Stadt Augsburg
Referat für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration
Büro für Nachhaltigkeit mit
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

zukunftspreis@augzburg.de
nachhaltigkeit.augzburg.de

Redaktion

Claudia Gai, Jakob Kramer, Dr. Norbert Stamm

November 2018

Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf Recyclingpapier von Senser Druck in Augsburg



ZUKUNFTSTAGUNG

Wir gestalten unsere Zukunft!

Nachhaltige Entwicklung durch
bürgerschaftliches Engagement

- nachhaltige Initiativen stärken und vernetzen
- gesellschaftlichen Wandel forcieren
- Projekte verstetigen und finanzieren
- Organisatorisches verbessern
- Aktive gewinnen



In Zusammenarbeit mit:
Büro für Nachhaltigkeit /
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21



Stadt Augsburg

6. APRIL 2019
09:00 – 17:00 UHR
RATHAUS AUGSBURG

WORKSHOPS
IMPULSVORTRAG

Anmeldung und weitere
Informationen:
www.us-augsburg.de

